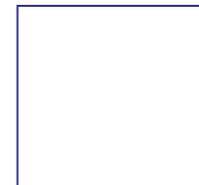
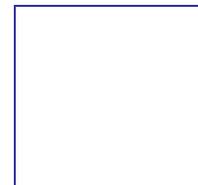
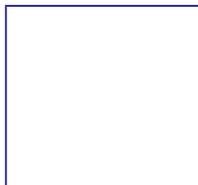
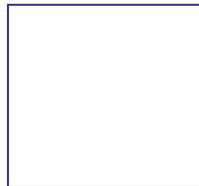




IHK
Ruhr

Industrie- und Handelskammer
für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen
zu Essen



Jahresabschluss 2021

Inhalt

Seite

3	Bilanz 2021
4	Erfolgsrechnung
5	Finanzrechnung
6	Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung
7	Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung
	Anhang zum Jahresabschluss
8	Grundlagen der Rechnungslegung
9	Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden
20	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
25	Erläuterungen zur Finanzrechnung
26	Sonstige Angaben
28	Personalübersicht
	Anlagen zum Anhang
29	Anlagenspiegel
30	Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung - Detailgliederung -
33	Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung - Detailgliederung -
35	Rückstellungsspiegel
36	Finanz- und Geldvermögen
37	Lagebericht

Bilanz zum 31.12.2021

Aktiva	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	Passiva	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	10.235.839,58	17.174.511,17	A. Eigenkapital	6.464.533,17	8.762.552,63
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.314,00	19.179,00	I. Basiskapital	1.982.317,00	1.982.317,00
II. Sachanlagen	3.325.736,00	3.406.162,00	II. Sonstiges Eigenkapital	2.048.043,35	5.481.750,58
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	3.118.842,00	3.170.832,00	III. Ergebnis	2.434.172,82	1.298.485,05
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.315,00	9.214,00			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	199.579,00	226.116,00			
III. Finanzanlagen	6.901.789,58	13.749.170,17	B. Rückstellungen	14.662.855,63	17.409.261,00
1. Wertpapiere und Festgelder des Anlagevermögens	2.000.000,00	9.000.000,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.013.080,97	13.706.200,80
2. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	4.901.789,58	4.749.170,17	2. Sonstige Rückstellungen	3.649.774,66	3.703.060,20
B. Umlaufvermögen	11.241.320,93	9.334.503,90	C. Verbindlichkeiten	325.079,27	305.636,20
I. Vorräte	464.015,24	510.968,67	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	265.052,64	246.690,61
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	55.843,80	80.978,29	2. Sonstige Verbindlichkeiten	60.026,63	58.945,59
2. Unfertige Leistungen	403.729,11	423.832,50			
3. Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	4.442,33	6.157,88			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	876.414,07	887.880,71			
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	815.266,49	776.763,00			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	61.147,58	111.117,71			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.900.891,62	7.935.654,52			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	169.607,34	168.706,83	D. Rechnungsabgrenzungsposten	194.299,78	200.272,07
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00			
Summe Aktiva	<u>21.646.767,85</u>	<u>26.677.721,90</u>	Summe Passiva	<u>21.646.767,85</u>	<u>26.677.721,90</u>

Essen, 27. September 2022

Die Präsidentin

Jutta Krufft-Lohrengel

Die Hauptgeschäftsführerin

Kerstin Groß

Erfolgsrechnung der Industrie- und Handelskammer zu Essen für das Geschäftsjahr 2021	Ist 2021	Ist 2020	Abweichung
	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	11.591.830,72	9.637.027,54	1.954.803,18
2. Erträge aus Gebühren	2.989.462,98	2.655.354,48	334.108,50
3. Erträge aus Entgelten	51.970,06	69.562,76	-17.592,70
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-20.103,39	-43.261,29	23.157,90
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	507.712,67	504.537,06	3.175,61
- davon aus öffentlichen Zuwendungen	170.949,87	178.233,37	-7.283,50
- davon aus Erstattungen	4.113,50	10.241,66	-6.128,16
- davon aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0,00	0,00
Betriebserträge	15.120.873,04	12.823.220,55	2.297.652,49
7. Materialaufwand	1.916.467,72	1.648.497,08	267.970,64
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	555.140,43	491.215,67	63.924,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.361.327,29	1.157.281,41	204.045,88
8. Personalaufwand	11.692.922,54	10.213.186,92	1.479.735,62
a) Gehälter	6.100.858,72	6.104.222,01	-3.363,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.592.063,82	4.108.964,91	1.483.098,91
9. Abschreibungen	143.289,84	177.867,02	-34.577,18
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	143.289,84	177.867,02	-34.577,18
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.729.298,02	3.389.989,23	339.308,79
- davon Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00
Betriebsaufwand	17.481.978,12	15.429.540,25	2.052.437,87
Betriebsergebnis	-2.361.105,08	-2.606.319,70	245.214,62
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	669.145,56	76.193,78	592.951,78
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
- davon aus Abzinsung	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	559.707,52	708.404,81	-148.697,29
- davon aus Aufzinsung	559.707,52	708.404,81	-148.697,29
Finanzergebnis	109.438,04	-632.211,03	741.649,07
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.251.667,04	-3.238.530,73	986.863,69
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	46.352,42	46.381,83	-29,41
20. Jahresergebnis	-2.298.019,46	-3.284.912,56	986.893,10
21. Ergebnisvortrag	1.298.485,05	152.293,77	1.146.191,28
22. Einstellung in die Nettoposition	0,00	0,00	0,00
22. Zu-/ Abnahme des Basiskapitals	0,00	5.017.683,00	-5.017.683,00
Zu-/ Abnahme des sonstigen Eigenkapitals	3.433.707,23	-586.579,16	4.020.286,39
23. Ergebnis	2.434.172,82	1.298.485,05	1.135.687,77

Finanzrechnung der Industrie- und Handelskammer zu Essen für das Geschäftsjahr 2020		I s t 2021 Euro	I s t 2020 Euro	Abweichung Euro
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	-2.298.019,46	-3.284.912,56	986.893,10
2a.	+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	143.289,84	177.867,02	-34.577,18
	- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-1.285,27	-1.224,07	-61,20
2b.	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen/RAP	3.384.228,66	2.239.929,87	1.144.298,79
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen(+)/Erträge (-)	0,00	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-13,00	0,00	-13,00
6.	+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	58.420,07	51.808,51	6.611,56
7.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	19.443,07	-48.653,22	68.096,29
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.306.063,91	-865.184,45	2.171.248,36
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	587,00	0,00	587,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-48.074,44	-37.671,28	-10.403,16
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-4.498,40	-38.301,74	33.803,34
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	8.820.925,89	1.658.985,21	7.161.940,68
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-8.109.766,86	-5.502.702,12	-2.607.064,74
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	659.173,19	-3.919.689,93	4.578.863,12
17.	a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17.	b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	1.965.237,10	-4.784.874,39	6.750.111,49
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	7.935.654,52	12.720.528,90	-4.784.874,38
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	9.900.891,62	7.935.654,51	1.965.237,11

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung der Industrie- und Handelskammer zu Essen für das Geschäftsjahr 2021	Plan 2021	Ist 2021	Plan/Ist- Abweichung
	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	12.240.000,00	11.591.830,72	-648.169,28
2. Erträge aus Gebühren	2.412.475,00	2.989.462,98	576.987,98
3. Erträge aus Entgelten	95.600,00	51.970,06	-43.629,94
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-41.800,00	-20.103,39	21.696,61
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	305.450,00	507.712,67	202.262,67
- davon aus öffentlichen Zuwendungen	180.000,00	170.949,87	-9.050,13
- davon aus Erstattungen	10.450,00	4.113,50	-6.336,50
- davon aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0,00	0,00
Betriebserträge	15.011.725,00	15.120.873,04	109.148,04
7. Materialaufwand	1.718.000,00	1.916.467,72	198.467,72
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	498.000,00	555.140,43	57.140,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.220.000,00	1.361.327,29	141.327,29
8. Personalaufwand	12.659.476,00	11.692.922,54	-966.553,46
a) Gehälter	6.206.550,00	6.100.858,72	-105.691,28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.452.926,00	5.592.063,82	-860.862,18
9. Abschreibungen	180.000,00	143.289,84	-36.710,16
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	180.000,00	143.289,84	-36.710,16
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.159.740,00	3.729.298,02	-430.441,98
- davon Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00
Betriebsaufwand	18.717.216,00	17.481.978,12	-1.235.237,88
Betriebsergebnis	-3.705.491,00	-2.361.105,08	1.344.385,92
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	669.145,56	669.145,56
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
- davon aus Abzinsung	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	720.182,00	559.707,52	-160.474,48
- davon aus Aufzinsung	720.182,00	559.707,52	-160.474,48
Finanzergebnis	-720.182,00	109.438,04	829.620,04
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.425.673,00	-2.251.667,04	2.174.005,96
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	47.000,00	46.352,42	-647,58
20. Jahresergebnis	-4.472.673,00	-2.298.019,46	2.174.653,54
21. Ergebnisvortrag	0,00	1.298.485,05	1.298.485,05
22. Zu-/ Abnahme des Baiskapitals	0,00	0,00	0,00
Zu-/ Abnahme des sonstigen Eigenkapitals	4.472.673,00	3.433.707,23	-1.038.965,77
25. Ergebnis	0,00	2.434.172,82	2.434.172,82

Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung der Industrie- und Handelskammer zu Essen für das Geschäftsjahr 2020		Plan 2021	Ist 2021	Plan/Ist-Abweichung
		Euro	Euro	Euro
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	-4.472.673,00	-2.298.019,46	2.174.653,54
2a.	+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	180.000,00	143.289,84	-36.710,16
	- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-1.300,00	-1.285,27	14,73
2b.	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen/RAP	5.367.300,00	3.384.228,66	-1.983.071,34
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen(+)/Erträge (-)	0,00	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	-13,00	-13,00
6.	+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	58.420,07	58.420,07
7.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	19.443,07	19.443,07
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.073.327,00	1.306.063,91	232.736,91
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	587,00	587,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-95.000,00	-48.074,44	46.925,56
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-50.000,00	-4.498,40	45.501,60
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.742.000,00	8.820.925,89	7.078.925,89
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.079.000,00	-8.109.766,86	-6.030.766,86
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-482.000,00	659.173,19	1.141.173,19
17.	a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17.	b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	591.327,00	1.965.237,10	1.373.910,10
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		7.935.654,52	
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode		9.900.891,62	

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 (einschließlich Anlagen)

Allgemeine Angaben

Die Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die IHK zu Essen führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts, sowie den dazu vom Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Der DIHK-Arbeitskreis „Kaufmännisches Rechnungswesen“ hat das unserer Rechnungslegung zugrunde liegende Muster-Satzungsrecht (Musterfinanzstatut) für alle IHKs weiterentwickelt. Kern dieser Überlegungen ist es, in den Bilanzen die Darstellung des Eigenkapitals näher am HGB orientiert zu straffen und im Anhang transparent darzustellen, für welche Zwecke die IHKs das auf der Aktivseite verortete Finanz- und Geldvermögen vorhalten.

Die IHK hat ihr Finanzstatut entsprechend überarbeitet und wendet es in der neuen Fassung seit dem Geschäftsjahr 2020 an.

Die übrigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden im Einzelnen

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich anteiliger, nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen bemessener Abschreibungen angesetzt, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 bzw. 5 Jahren entsprechen.

Die Vermögensgegenstände mit geringem Wert der immateriellen Vermögensgegenstände werden seit dem 01.01.2008 inventarisiert und über 5 Jahre abgeschrieben.

II. Sachanlagen

Zur Ermittlung des Bestandes wurde am Jahresende 2019 eine Inventur durchgeführt. Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten vermindert um planmäßig kumulierte Abschreibungen. Die Abschreibungen orientieren sich an den steuerlich anerkannten AfA-Tabellen, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände von 3 bis 13 Jahren in der IHK entsprechen.

Der Wert der Grundstücke und Gebäude wurde durch ein Gutachten von einem Sachverständigen zum Stichtag 04.08.2004 ermittelt. Aus dem Gutachten ergibt sich der Verkehrswert für Grund und Boden in Höhe von 1.982.317,00 Euro und für die Gebäude in Höhe von 1.916.375,71 Euro. Die Restnutzungsdauer der Gebäude hat der Sachverständige mit 40 Jahren angegeben. Per 31.12.2021 ergibt sich ein Gebäudewert von 1.136.525,00 Euro.

Die Vermögensgegenstände mit geringerem Wert werden über 5 Jahre abgeschrieben.

III. Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen erfasste Festgelder werden zum Nominalwert angesetzt.

Die sonstigen Ausleihungen werden, soweit sie nicht zum Barwert anzusetzen sind, zum Nennwert bilanziert. Zu ihnen gehören Beteiligungen mit weniger als 20 % des anteiligen Stammkapitals sowie Darlehen.

Das Vermögen der IHK beim VdW Pensionstrust e. V. wurde unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten bewertet. Finanzanlagen, die unter das Saldierungsgebot (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) fallen, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (§ 253 Abs. 1 Satz 4 HGB) bewertet

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie fertigen Erzeugnisse und Handelswaren gehören Büromaterialien, Formulare, Broschüren, Kammerehrenzeichen und Medaillen. Sie wurden im Rahmen von Inventuren im Dezember 2021 aufgenommen und zu den letzten Einstandspreisen bewertet. Die unfertigen Leistungen betreffen noch nicht fällige Berufsbildungsgebühren, die erst zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung als Gesamtgebühr erhoben werden. Die Periodenabgrenzung erfolgte über die Gesamtdauer der Ausbildungszeit aufgeteilt nach Monaten. Es wurde davon ausgegangen, dass die Ausbildung nicht verkürzt wird und im August des Jahres beginnt.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalbetrag bewertet worden.

Gemäß der vom IHK/DIHK-Arbeitskreis kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling in Anlage 8 – Jahresabschlussbuchungen - im Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden ausgewiesenen Tabelle wurden die Beitragsforderungen pauschaliert einzelwertberichtigt.

Geschäftsjahr	Handelsregister (HR)	Kleingewerbetreibende (KGT)
Laufendes Jahr	0 %	10 %
Das vor dem laufenden Geschäftsjahr liegende Jahr	70 %	90 %
Alle übrigen zurückliegenden Jahre	100 %	100 %

Forderungen aus Gebühren und Entgelten wurden in Höhe der offenen Posten zum 31.12.2021 abzüglich pauschaler Wertberichtigungen von 1 % bilanziert.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind sowohl die Forderungen aus Zuschüssen als auch sonstige Forderungen enthalten.

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Bestand der Hauptkasse, der Postwertzeichen sowie die Guthaben auf Giro- und Festgeldkonten, die nicht langfristigen Anlagezwecken dienen, wurden mit ihren Nominalwerten entsprechend den Kontoauszügen und Saldenbestätigungen ausgewiesen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite vor dem Stichtag der Bilanz Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Sie beinhalten im Wesentlichen die für den Folgemonat gezahlten Ruhestands- und Hinterbliebenenbezüge sowie Gehälter.

D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Auslagerung von Pensionsverpflichtungen (CTA-Modell)

Die IHK hat zum Bilanzstichtag Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber Pensionären und Rentnern sowie ausgeschiedenen Mitarbeitern mit zweckgebundenem Vermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wie folgt verrechnet:

Zeitwert (Kurswert)	31.12.2021	29.274.915,03 EUR
Erfüllungsbetrag (Rückstellung)	31.12.2021	30.584.640,00 EUR
Aktiver Unterschiedsbetrag	31.12.2021	0 EUR

Vermögenszweckbindung

Die Vollversammlung der IHK zu Essen hat am 19.11.2019 ein neues Finanzstatut beschlossen, das ab dem 01.01.2020 zur Anwendung kommt. Wesentliche Komponenten der Weiterentwicklung des Finanzstatutes bilden eine zusätzliche Darstellung der Aktivseite (Finanz- und Geldvermögen“) und eine neue Eigenkapitalstruktur.

Die Darstellung des Finanz- und Geldvermögens ist darauf ausgerichtet, die Zweckbindung aller vorhandenen Vermögenswerte schlüssig und nachvollziehbar auszuweisen. Sie ist gemäß dem neu beschlossenen Finanzstatut obligatorischer Bestandteil des Jahresabschlusses.

Das Vermögen der IHK zu Essen setzt sich zusammen aus den immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln. Die Darstellung dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten.

Komprimierte Vermögensdarstellung		€
A I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	8.314,00
II.	Sachanlagevermögen	3.325.736,00
III. 2.	Sonstige Ausleihungen	78.946,66
		3.412.996,66
	Finanz- und Geldvermögen	18.233.771,19
		21.646.767,85

Finanz- und Geldvermögen		Vermögen €	Zweck €
Zusammensetzung			
A III. 1.	Wertpapiere des Anlagevermögens	2.000.000,00	
2.	Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	4.901.789,58	
	davon: Sonstige Ausleihungen	78.946,66	
B I.	Vorräte	464.015,24	
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	876.414,07	
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.900.891,62	
C	Rechnungsabgrenzungsposten	169.607,34	
		18.233.771,19	
Verwendung			
	Risikovorsorge		1.322.879,00
	Digitalisierung		725.164,35
	Pensionsverpflichtungen		9.582.401,31
	Zwischensumme - geplante Vorsorge		11.630.444,66
	Rückstellungen, Sonstige Rückstellungen		3.649.774,66
	Kurzfristige Verbindlichkeiten		325.079,27
	passive Rechnungsabgrenzungsposten		194.299,78
	Ergebnis (noch nicht festgestellt bzw. verwendet)		2.434.172,82
			18.233.771,19

Risikovorsorge:

Risikoanalyse und -bewertung, die im Wesentlichen die Risiken aus Umlagen und Beiträgen sowie IT enthält. Das für das Jahr 2021 errechnete Gesamtrisiko beläuft sich auf 1.323 TEUR. Dabei wurde ein Konfidenzintervall von 95 % zugrunde gelegt.

Digitalisierung:

Einführung und Umsetzung von Prozessen und Produkten in der IHK zu Essen.

Pensionsverpflichtungen:

Deckung von Ansprüchen aus Pensionszusagen.

PASSIVA

A. Eigenkapital

Das von der Vollversammlung der IHK zu Essen am 19.11.2019 beschlossene Finanzstatut sieht eine neue Eigenkapitalstruktur mit einem Basiskapital, einem sonstigen Eigenkapital und einem Ergebnis vor. Das Eigenkapital dient gemeinsam mit dem Fremdkapital der Finanzierung der vorhandenen Vermögenswerte. Der Zweck der zum Stichtag vorhandenen Vermögenswerte ergibt sich aus der Darstellung "Finanz- und Geldvermögen" (s. Seite 12).

Zum 31.12.2021 beträgt das gesamte Eigenkapital der IHK 6.464.533,17 EUR.

I. Basiskapital

Gemäß Beschluss unserer Vollversammlung vom 19.11.2019 wurde zum 01.01.2020 die Neufassung des Finanzstatut eingeführt. Hiernach darf das Basiskapital bis zur Höhe der Buchwerte des Anlagevermögens, dessen Nutzung zeitlich nicht begrenzt ist, gebildet werden.

Das Basiskapital beträgt 1.982.317,00 EUR. Es entspricht der Summe des Grund- und Bodenwertes und somit dem nicht abschreibungsfähigen Sachanlagen.

II. Sonstiges Eigenkapital

Das unter dem Eigenkapital ausgewiesene Sonstige Eigenkapital ergibt sich gemäß § 15a Abs. 1 FS als Unterschiedsbetrag aus dem Vermögen abzüglich der Summe aus Basiskapital, Ergebnis, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das Sonstige Eigenkapital ist unterlegt durch das Volumen der beschlossenen Vorsorgen und den zum Stichtag erforderlichen Bedarf zur Finanzierung des Anlagevermögens. Es beträgt 2.048.043,35 EUR. Es beinhaltet die Risikovorsorge und die Vorsorge für Digitalisierung.

B. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen wurden nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter der Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G berechnet. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§

253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,87 % (VJ 2,30 %). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 % (VJ 2,5 %) und jährliche Rentensteigerungen in der gleichen Höhe unterstellt, für Mitarbeiter, die an einem besonderen Vorsorgeplan teilnehmen von 1 % (VJ 1 %).

2. Sonstige Rückstellungen

Zu den Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen und Leistungen anlässlich von Dienstjubiläen wurden versicherungsmathematische Gutachten nach dem modifizierten Teilwert- bzw. Anwartschaftsbarwertverfahren (Rechnungszins p.a. 1,35 % (VJ 1,60 %), Anwartschaftstrends 2,5 %, Heubeck-Richttafeln 2018 G) eingeholt. Die Beihilferückstellung ist für den Teil der Beihilfeverpflichtungen gebildet, der auf die Rentenbezugszeit aktiver oder bereits im Ruhestand befindlicher Mitarbeiter entfällt.

Die Verpflichtungen aus Jubiläumszuwendungen wurden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt. Hierbei kamen die Heubeck-Richttafeln 2018 G und ein Rechnungszinssatz von 1,35 % (VJ 1,60 %) zur Anwendung. Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellungen wurde ein jährlicher Anwartschaftstrend von 2,5 % unterstellt.

Zur Ermittlung der übrigen Rückstellungen wie Guthaben aus Gleitzeit, Überstunden und Urlaub, Aufbewahrungspflichten, Prüferentschädigungen für 2021 und die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 wurden eigene Berechnungen durchgeführt. Die Personal bezogenen Rückstellungen, werden auf der Grundlage der Gehälter und der Sozialabgaben des Folgejahres, und den ermittelten Daten wie Umfang von Zeit, Tagen und Aufwand berechnet.

C. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten stellen Verpflichtungen aus gegenüber der IHK erfüllten Verträgen dar, bei denen die Zahlung für die empfangene Lieferung oder Leistung von der IHK noch nicht erbracht wurde. Die Verbindlichkeiten wurden in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Hierzu gehören vor dem 01.01.2021 fakturierte Gesamtgebühren, die zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung erhoben werden, und Gebühren im Weiterbildungsbereich von Prüfungen, die noch nicht vollständig abgenommen wurden. Die Periodenabgrenzung der fakturierten Gebühren erfolgte zeitanteilig linear über die Ausbildungszeiten bzw. Prüfungszeiträume.

Erläuterungen zu ausgewählten Bilanzposten

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die IHK weist zum Bilanzstichtag folgende Beteiligungen aus:

Beteiligungsunternehmen	Bilanzposition	Stammkapital EUR	Stammeinlage EUR	Anteil IHK %
Bürgschaftsbank NRW GmbH - Kreditgarantiegemeinschaft -, Neuss	Sonstige Ausleihung	2.577.166,73	24.481,31	0,95
IHK Gesellschaft für Informa- tionsverarbeitung mbH, Dortmund	Sonstige Ausleihung	1.000.000,00	10.460,00	1,05
Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirt- schaft in NRW GmbH - KBG -, Neuss	Sonstige Ausleihung	650.000,00	575,20	0,09
Messe Essen Gesellschaft mbH, Essen	Sonstige Ausleihung	14.316.187,00	205,00	0,00
IHK DIGITAL GmbH, Berlin	Sonstige Ausleihungen	100.000,00	20.188,26	20,19

Wertpapiere des Anlagevermögens	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
Festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0,00
Festgelder	2.000.000,00	9.000.000,00
Gesamt	2.000.000,00	9.000.000,00

Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
VdW Pensionstrust e.V.	4.822.842,92	4.691.697,04
Treuhandkonto VdW Pensionstrust GmbH	29.274.915,03	23.137.408,20
*Saldierung Treuhandkonto VdW Pensionstrust GmbH	-29.274.915,03	-23.137.408,20
Darlehen Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH - Kreditgarantiegemeinschaft -	26.990,65	25.705,38
Sonstige Unternehmensbeteiligungen (s.o.)	51.956,01	31.767,75
Gesamt	4.901.789,58	4.749.170,17

*Zum Bilanzstichtag wurden auf das Treuhandkonto bei der VdW Pensionstrust GmbH übertragene Vermögensgegenstände mit einem beizulegenden Wert von 29.274.915,03 EUR mit Pensionsrückstellungen gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert.

B. Umlaufvermögen

Vorräte	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Büromaterial	13.050,22	27.202,43
Kammerehrenzeichen	24.136,12	29.904,79
Medaillen	18.657,46	23.871,07
unfertige Leistungen	403.729,11	423.832,50
Broschüren	170,40	726,50
Formulare	4.271,93	5.431,38
Gesamt	464.015,24	510.968,67

Forderungen aus	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Beiträgen	1.023.456,76	1.013.495,26
abzgl. pauschaler Einzelwertberichtigungen	-406.770,10	-391.433,05
Beiträgen	616.686,66	622.062,21
Gebühren	199.025,10	130.453,77
abzgl. Pauschalwertberichtigung	-1.990,26	-1.304,54
Gebühren	197.034,84	129.149,23
Entgelte	1.560,60	25.809,66
abzgl. Pauschalwertberichtigung	-15,61	-258,10
Entgelte	1.544,99	25.551,56
Gesamt	815.266,49	776.763,00

Sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Forderungen aus Zuschüssen	32.500,00	32.500,00
Debitorische Kreditoren	15.388,97	898,88
Forderungen an DIHK	0,00	0,00
Andere sonstige Forderungen	13.258,61	77.718,83
Gesamt	61.147,58	111.117,71

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	31.12.2021	31.12.2019
	EUR	EUR
Gesamt	9.900.891,62	7.935.654,52

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Gesamt	169.607,40	168.706,83

D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Gesamt	0,00	0,00

PASSIVA

A. Eigenkapital

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Basiskapital	1.982.317,00	1.982.317,00
Sonstiges Eigenkapital	2.048.043,35	5.481.750,58
Risikovorsorge	1.322.879,00	1.391.864,93
Vorsorge für Zinsausgleich	0,00	3.016.306,00
Vorsorge für Digitalisierung	725.164,35	1.073.579,65
Ergebnis	2.434.172,82	1.298.485,05
Gesamt	6.464.533,17	8.762.552,63

B. Rückstellungen

Pensionsrückstellungen	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Verpflichtungen für laufende Pensionsfälle und ausgeschiedene Mitarbeiter	1.309.724,97	735.688,80
Verpflichtungen für unverfallbare und verfallbare Anwartschaften	9.703.356,00	12.970.512,00
Gesamt	11.013.080,97	13.706.200,80

Die Altersversorgungsverpflichtungen für laufende Pensionsfälle sowie ausgeschiedene Mitarbeiter mit Teilwerten von 29.274.915,03 EUR wurden zum Bilanzstichtag teilweise mit Vermögen zur Finanzierung und Sicherung der o. g. Verpflichtungen verrechnet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen insgesamt um 3.444.387,00 EUR auf 40.287.996,00 EUR.

Sonstige Rückstellungen	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Beihilfen	2.997.268,97	3.014.909,45
Verwaltungs-Berufsgenossenschaft	0,00	38.000,00
Dienstjubiläen	304.982,25	343.782,25
Resturlaubsansprüche	72.755,94	34.729,75
Überstunden- und Gleitzeitguthaben	70.637,50	67.508,75
Aufbewahrung	142.130,00	142.130,00
Prüfung Jahresabschluss	60.000,00	60.000,00
Entschädigung Prüfungsausschussmitglieder	2.000,00	2.000,00
Gesamt	3.649.774,66	3.703.060,20

C. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	200.506,80	225.442,15
Prüferentschädigungen	64.545,84	21.248,46
Gesamt	265.052,64	246.690,61

Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
SV-Fachgremium	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Beiträgen	45.194,60	40.761,84
Verbindlichkeiten aus Gebühren	443,50	1.219,00
Kreditorische Debitoren	0,00	1.647,00
Sonstige Verbindlichkeiten	14.378,43	15.317,75
Gesamt	60.016,53	58.945,59

D. Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Berufsbildung RAP	194.299,78	200.272,07
Gesamt	194.299,78	200.272,07

Haftungsverhältnisse

Die IHK zu Essen ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der IHK zu Essen bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung aller Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig, im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbetrag zu leisten. Der DIHK weist zum 31. Dezember 2021 bei einer Bilanzsumme von 200,9 Mio. EUR (Vj. 190,1 Mio. EUR) ein Eigenkapital von 69,7 Mio. EUR (Vj. 46,8 Mio. EUR) aus. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko auf € 15,1 Mio. Der Beitrag der IHK zu Essen zum DIHK belief sich 2021 auf rund 0,83 % des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen betragen 368 TEUR jährlich.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Im Anhang zu diesem Erläuterungsteil sind Detailgliederungen des Erfolgs- und Finanzplans als Information beigefügt. Die folgenden Erläuterungen gehen insbesondere auf betragsmäßig bedeutsame Positionen ein.

Betriebserträge

Position 1: Erträge aus IHK-Beiträgen

Plan	2021	12.240.000,00 EUR
Ist	2021	11.591.830,72 EUR

Die Beitragseinnahmen setzen sich zusammen aus den Grundbeiträgen und der Umlage. Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Umlage ist der Gewerbeertrag bzw. der Gewinn aus Gewerbebetrieb des laufenden Geschäftsjahres. Da dieser zum Zeitpunkt der Beitragserhebung noch nicht bekannt sein kann, erfolgt die Beitragsveranlagung im laufenden Jahr zunächst nur vorläufig. Erst wenn der tatsächliche Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb vorliegt, erfolgt die endgültige Abrechnung. Daher setzen sich die Beitragseinnahmen nicht nur aus den Komponenten Grundbeitrag und Umlage zusammen, zusätzlich muss auch zwischen der vorläufigen Veranlagung für das laufende Jahr und der endgültigen Abrechnung zunächst veranlagter Jahre unterschieden werden.

Im Jahr 2021 hat die IHK zum fünften Mal seit 2017 eine 2. Veranlagung aufgrund neuer bzw. geänderter Bemessungsgrundlagen durchgeführt. Gegenüber dem Planansatz resultieren die Mindereinnahmen in Höhe von 648 TEUR aus den Beiträgen für Vorjahre (-742 TEUR) und aus den Beiträgen für das laufende Jahr (94 TEUR).

Position 2: Erträge aus Gebühren

Plan	2021	2.412.475,00 EUR
Ist	2021	2.989.462,98 EUR

Den größten Block bilden die Gesamtgebühren für die Eintragung und Betreuung der Ausbildungsverhältnisse, insbesondere für die Durchführung der Zwischen- und Abschlussprüfungen. Die Gebühren werden komplett bei den jeweiligen Zwischenprüfungen fakturiert und müssen deshalb entsprechend abgegrenzt werden.

Die Erträge aus den Gebühren liegen 577 TEUR über dem Planansatz. Die Mehreinnahmen liegen vor allem im Bereich der Prüfungsgebühren der Ausbildung (417 TEUR) und den sonstigen Gebühren (119 TEUR), hier insbesondere in den Bereichen Unterrichtsverfahren und Ursprungszeugnisse, Carnets.

Position 3: Erträge aus Entgelten

Plan	2021	95.600,00 EUR
Ist	2021	51.970,06 EUR

Erträge aus Entgelten erzielt die IHK aus sogenannten entgeltpflichtigen Serviceleistungen. Hierzu zählen Formular- und Druckschriftenverkauf, Ausstellung von Ehrenurkunden und Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen.

Die Mindereinnahmen resultieren aus den coronabedingt nicht durchgeführten Lehrgängen und Seminaren.

Position 4: Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

Plan	2021	-41.800,00 EUR
Ist	2021	-20.103,39 EUR

Die rückläufigen Prüfungszahlen führten zu Mindereinnahmen aus noch nicht fakturierten, aber bereits betreuten Berufsausbildungsverhältnissen.

Position 5: Andere aktivierte Eigenleistungen

entfällt

Position 6: Sonstige betriebliche Erträge

Plan	2021	305.450,00 EUR
Ist	2021	507.712,67 EUR

Die wesentlichen sonstigen betrieblichen Erträge sind: öffentliche Zuwendungen für die Umsetzung von Projekten (die Ausgaben werden im Personalaufwand verbucht), die Auflösung von verschiedenen Rückstellungen, sowie die Erstattung von Prüfungsentgelten für andere IHKs.

Die Planabweichung von rund 202 TEUR resultiert zum einen aus der Auflösung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (47 TEUR) und Rückstellungen für Dienstjubiläen (36 TEUR), zum anderen aus gestiegenen Erträgen aus weiterberechneten Verwaltungskosten (193 TEUR) und den periodenfremden Erträgen (55 TEUR) sowie verminderten Erträgen aus Erstattungen (-6 TEUR) und öffentlichen Zuwendungen (-9 TEUR).

Betriebsaufwand

Position 7: Materialaufwand

Plan	2021	1.718.000,00 EUR
Ist	2021	1.916.467,72 EUR

Materialaufwand ist definiert als der Aufwand, der unmittelbar mit der betrieblichen Leistungserstellung im Zusammenhang steht. Unter betrieblicher Leistungserstellung sind insbesondere alle Leistungen und Produkte zu verstehen, für die regelmäßig eine Gebühr oder ein Entgelt erhoben wird.

Beim Materialaufwand waren insgesamt Mehrausgaben von rund 198 TEUR zu verzeichnen. Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen 57 TEUR (davon 48 TEUR bei den Prüfungsmitteln) und bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen 141 TEUR (davon 97 TEUR bei den Prüferentschädigungen und 143 TEUR für Honorare Dozenten dem gegenüber stehen 113 TEUR Einsparungen bei den Aufwendungen für Druckaufträge).

Position 8: Personalaufwand

Plan	2021	12.659.476,00 EUR
Ist	2021	11.692.922,54 EUR

Im Aufwand für Gehälter sind insbesondere die Vergütungen für unbefristete und befristete Mitarbeiter, die Auszubildenden und die Gewährung vermögenswirksamer Leistungen erhalten. Der Gehaltsaufwand für die Mitarbeiter in den geförderten Projekten wird unter „Sonstige betriebliche Erträge“ erstattet. Die Arbeitsverträge der IHK-Mitarbeiter orientieren sich an der Entwicklung des WSI-Index, der die durchschnittliche Tarifentwicklung aller Wirtschaftszweige in Deutschland abbildet. Die Anpassung erfolgt jeweils zum Jahresanfang. Für das Jahr 2021 wurde eine Steigerung um 2,9 % im Planansatz berücksichtigt. Sie basiert auf dem WSI-Index für das Jahr 2019.

Die Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung“ umfasst die Sozialversicherungsbeiträge, den Anpassungsaufwand bei den Pensions- und sonstigen Personalarückstellungen sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Die Abweichung von insgesamt rund -967 TEUR setzt sich aus niedrigeren Aufwendungen bei den Gehältern (-106 TEUR) und bei den sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung (-861 TEUR) zusammen. Hiervon entfallen -553 TEUR auf den gesunkenen Zuführungsaufwand für die Pensionsrückstellungen und -272 TEUR auf die Beihilferückstellungen.

Position 9: Abschreibungsaufwand

Plan	2021	180.000,00 EUR
Ist	2021	143.289,84 EUR

Das im IHK-Besitz befindliche Gebäude wird über die Restnutzungsdauer, gemäß Sachverständigen-gutachten, abgeschrieben. Die anderen Anlagegegenstände werden nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen abgeschrieben.

Position 10: Sonstige betriebliche Aufwendungen

Plan	2021	4.159.740,00 EUR
Ist	2021	3.729.298,02 EUR

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Einzelpositionen wie Hauskosten, Telekommunikationskosten, Bewirtungen, Reisekosten, Mieten, Mitgliedsbeiträge an den DIHK und die IHK-Vereinigung NRW, an Auslandshandelskammern und andere Organisationen, Wertberichtigungen usw. enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen in der Summe 430 TEUR unter dem Planansatz. Die Abweichungen zum Wirtschaftsplan resultieren im Wesentlichen aus folgenden Aufwendungen:

- Sonstiger Personalaufwand (-23 TEUR)
- Miete und Leasing (-19 TEUR)
- Lizenzen und Gebühren (-37 TEUR)
- Aufwendungen für Fremdleistungen (-102 TEUR)
- Kosten des Geldverkehrs (+17 TEUR)
- Rechts- und Beratungskosten (-19 TEUR)
- Bürobedarf, Literatur, Porto (+182 TEUR)
- Reisekosten (-49 TEUR)
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation (-86TEUR)
- Versicherungsbeiträge (-11 TEUR)
- Mitgliedschaften (-68 TEUR)
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung (-147 TEUR)
- Andere sonstige betriebliche Aufwendungen, Zuschüsse (+16 TEUR)
- Abschreibungen auf Forderungen/Wertberichtigungen (-74 TEUR)
- Periodenfremde Aufwendungen (-2 TEUR)

Position 11: Erträge aus Beteiligungen

entfällt

Position 12: Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Plan	2021	0,00 EUR
Ist	2021	669.145,56 EUR

Bei dieser Position werden die Zinsen und Kurswertänderungen aus dem Anlagevermögen dargestellt.

Position 13: Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Plan	2021	0,00 EUR
Ist	2021	0,00 EUR

Hierunter werden Zinserträge des Umlaufvermögens verbucht.

Position 14: Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens entfällt**Position 15: Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Plan	2021	720.182,00 EUR
Ist	2021	559.707,52 EUR

Die Entwicklung des Zinsaufwandes ist im Wesentlichen beeinflusst vom als Aufwand gezeigten Zinsanteils des Rückstellungsbedarfs.

Der Zinsaufwand wurde ausweislich der versicherungsmathematischen Prognose mit 720 TEUR angesetzt und sank zum Stichtag auf 560 TEUR.

Position 16 und 17: Außerordentliche Erträge bzw. Außerordentliche Aufwendungen entfällt**Position 18: Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfällt****Position 19: Sonstige Steuern**

Plan	2021	47.000,00 EUR
Ist	2021	46.352,42 EUR

Die sonstigen Steuern setzen sich aus Grundsteuern und Kfz-Steuern zusammen.

Position 20: Jahresergebnis

Plan	2021	-4.472.673,00 EUR
Ist	2021	--2.298.019,46 EUR

Das Jahresergebnis resultiert aus folgenden Abweichungen: Mehreinnahmen bei den Betriebserträgen (109 TEUR), niedrigere Aufwendungen beim Betriebsaufwand (-1.235 TEUR) und einem positiven Finanzergebnis (109 TEUR).

Damit fällt das Jahresergebnis um 2.175 TEUR positiver aus als geplant.

Position 21: Ergebnisvortrag

Plan	2021	0,00 EUR
Ist	2021	1.298.485,05, EUR

Dieser Vortrag aus dem Jahresabschluss 2020 soll zum Ausgleich des Wirtschaftsplanes 2022 verwendet werden.

Position 22: Abnahme des Basiskapitals

Plan	2021	0,00 EUR
Ist	2021	0,00 EUR

Position 23: Abnahme des sonstigen Eigenkapitals

Plan	2021	4.472.673,00 EUR
Ist	2021	3.433.707,23 EUR

Die Minderung resultiert aus der Abnahme der Risikovorsorge (69 TEUR), der Vorsorge für den Zinsausgleich (3.016 TEUR) und der Vorsorge für die Digitalisierung (348 TEUR).

Position 23: Zunahme des sonstigen Eigenkapitals

Plan	2021	0,00 EUR
Ist	2021	0,00 EUR

Position 24: Ergebnis

Plan	2021	0,00 EUR
Ist	2021	2.434.172,82 EUR

Im Jahresergebnis enthalten ist der Ergebnisvortrag aus dem Jahr 2020 (1.298 TEUR), der zum Ausgleich des Wirtschaftsplanes 2022 verwendet werden soll.

Finanzrechnung

Der Finanzplan entspricht einer Kapitalflussrechnung, die aus dem Erfolgsplan unter Berücksichtigung zahlungsunwirksamer Aufwendungen bzw. Erträgen sowie von Ein- und Auszahlungen aus der Investitions- und Finanztätigkeit rechnerisch entwickelt wird.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Plan	2021	1.073.327,00 EUR
Ist	2021	1.306.063,91 EUR

Das bessere Jahresergebnis von -2.298.019,46 TEUR bildet die Basis zur Ermittlung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beinhaltet das um die Veränderungen der Rückstellungen, der Abschreibungen und Zuschreibungen zum Anlagevermögen, der sonstigen Aktiva und Passiva, der Zuführungen oder Auflösungen von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten bereinigte Jahresergebnis.

Für das Geschäftsjahr 2021 beträgt der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 1.306 TEUR.

Die Positionen 4-8 unterliegen nicht der Wirtschaftsplanung und werden nur in der Finanzrechnung dargestellt.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Plan	2021	-482.000,00 EUR
Ist	2021	659.173,19 EUR

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich der Gegenstände des Sachanlagevermögens, des immateriellen Anlagevermögens und des Finanzanlagevermögens.

Die Differenz resultiert hauptsächlich aus dem Abgang von sonstigen Finanzanlagen (8.821 TEUR) und dem Zugang von sonstigen Finanzanlagen (-8.110 TEUR) gegenüber dem Planwert.

Sonstige Angaben

I. Mitglieder des Präsidiums, der Hauptgeschäftsführung sowie der Vollversammlung

Dem Präsidium der IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen gehören an:

Präsidentin:	Jutta Krufft-Lohrengel
Erster stellvertretender Präsident:	Dr. Thomas Stauder
Zweiter stellvertretender Präsident:	Hartmut Buhren
Dritter stellvertretender Präsident:	Christian Schmitz
Vizepräsidenten/-innen:	Frank Grone Gerd Kleemeyer Helmut Schiffer Corinna Spiess Ralf Teichmann Peter M. Urselmann Axel Witte
Ehrenpräsident	Dirk Grünewald
Hauptgeschäftsführerin:	Kerstin Groß
Stellv. Hauptgeschäftsführer:	Jan Borkenstein

Gemäß Satzung vertreten die Präsidentin und die Hauptgeschäftsführerin der IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen rechtsgeschäftlich und gerichtlich gemeinsam. Sie sind dabei, soweit Gesetz und Satzung es vorsehen, an die Beschlüsse der Vollversammlung und des Präsidiums gebunden. Für die Geschäfte der laufenden Verwaltung ist der Hauptgeschäftsführer innerhalb der vom Präsidium aufgestellten Richtlinien allein vertretungsberechtigt.

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Homepage www.essen.ihk24.de einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

II. Aufsichtsbehörde

Zuständige Aufsichtsbehörde ist gemäß § 11 Abs. 1 IHKG i. V. m. § 2 Abs. 1 IHKG NW das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.

III. Angaben zur Beitragsabgrenzung

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2021 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen.

Erträge aus Beiträgen aller bis zum 18.12.2021 verfügbaren, noch nicht beschiedener BMG:	2021(KGT) TEUR	2021 (HR) TEUR	2021 Gesamt TEUR	2020 Gesamt TEUR
Beitragsansprüche	193	597	790	1.223
- davon laufendes Jahr	8	6	14	7
- davon Vorjahre	185	591	776	1.216
Erstattungsverpflichtungen	42	227	269	265
- davon laufendes Jahr	0	0	0	0
- davon Vorjahre	42	227	269	265
Saldo	151	370	521	958

IV. Honorar für Abschlussprüfung

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrens ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

V. Personalübersicht 2021

Personalstand 31.12.	Ist 2020		
	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€
Kernpersonal Geschäftsführer	6	6,000	829
wissenschaftl. Mitarbeiter	25	22,125	1.588
Sachbearbeiter, Assistenz	62	55,700	3.060
technische Mitarbeiter	15	10,010	361

Ist 2021		
Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€
6	6,000	876
23	20,500	1.494
61	54,350	3.019
14	9,380	378

Summe	108	93,835	5.838
Sonstige			
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	4	3,250	195
Personalgestellung	0	0,000	

104	90,230	5.767
4	3,250	202
0	0,000	

Gesamtsumme	112	97,085	6.033
--------------------	-----	--------	-------

108	93,480	5.969
-----	--------	-------

davon		
in Teilzeit	41	
befristet	6	
in ATZ aktiv	0	

39	
7	
0	

außerdem		
Auszubildende	6	
Trainees	0	
Praktikanten	0	
Mitarbeiter in Elternzeit/ Mutterschutz	2	
ATZ inaktiv	0	
Sondereinrichtungen	0	
Geringfügig Beschäftigte	0	

6	
0	
0	
3	
0	
0	
0	

Essen, 27. September 2022

Die Präsidentin

Die Hauptgeschäftsführerin

Jutta Kruff-Lohrengel

Kerstin Groß

	<u>Entwicklung der Anschaffungskosten</u>					<u>Entwicklung der Abschreibungen</u>					<u>Buchwerte</u>	
	Stand 01.01.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 01.01.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	624.430,00	4.498,40	0,00	0,00	628.928,40	605.251,00	15.363,40	0,00	0,00	620.614,40	8.314,00	19.179,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	624.430,00	4.498,40	0,00	0,00	628.928,40	605.251,00	15.363,40	0,00	0,00	620.614,40	8.314,00	19.179,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.061.947,27	0,00	0,00	0,00	4.061.947,27	891.115,27	51.990,00	0,00	0,00	943.105,27	3.118.842,00	3.170.832,00
Grundstück	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Grundstückseinrichtung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	59.643,20	0,00	0,00	0,00	59.643,20	50.429,20	1.899,00	0,00	0,00	52.328,20	7.315,00	9.214,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.539.503,42	48.074,44	0,00	749,00	1.586.828,86	1.313.387,42	74.037,44	0,00	175,00	1.387.249,86	199.579,00	226.116,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	5.661.093,89	48.074,44	0,00	749,00	5.708.419,33	2.254.931,89	127.926,44	0,00	175,00	2.382.683,33	3.325.736,00	3.406.162,00
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.000.000,00	2.000.000,00	0,00	9.000.000,00	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	9.000.000,00
a) Festverzinsliche Wertpapiere	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000.000,00	0,00
b) Fondsanteile	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	0,00
c) Festgeldguthaben	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	27.890.630,18	8.109.766,86	0,00	1.820.925,89	34.179.471,15	4.051,81	0,00	0,00	1.285,27	2.766,54	34.176.704,61	27.886.578,37
<i>Saldierung CTA VdW mit PRST</i>											<i>-29.274.915,03</i>	<i>-23.137.408,20</i>
Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche nach Saldierung											4.901.789,58	4.749.170,17
III. Finanzanlagen	36.890.630,18	10.109.766,86	0,00	10.820.925,89	36.179.471,15	4.051,81	0,00	0,00	1.285,27	2.766,54	6.901.789,58	13.749.170,17
Anlagevermögen	43.176.154,07	10.162.339,70	0,00	10.821.674,89	42.516.818,88	2.864.234,70	143.289,84	0,00	1.460,27	3.006.064,27	10.235.839,58	17.174.511,17

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung der Industrie- und Handelskammer zu Essen für das Geschäftsjahr 2021 - Detailgliederung -		Plan 2021	Ist 2021	Plan/Ist Abweichung
		Euro	Euro	Euro
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	12.240.000,00	11.591.830,72	-648.169,28
	- Erträge Beiträge Vorjahre	3.390.000,00	2.647.786,03	-742.213,97
	davon: - Grundbeiträge Vorjahre	670.000,00	523.920,00	-146.080,00
	- Umlagen Vorjahre	2.720.000,00	2.123.866,03	-596.133,97
	- Erträge Beiträge lfd. Jahr	8.850.000,00	8.944.044,69	94.044,69
	davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	4.200.000,00	4.332.125,00	132.125,00
	- Umlagen lfd. Jahr	4.650.000,00	4.611.919,69	-38.080,31
2.	Erträge aus Gebühren	2.412.475,00	2.989.462,98	576.987,98
	- Erträge aus Gebühren Berufsbildung	900.000,00	1.317.062,79	417.062,79
	- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	800.000,00	840.608,75	40.608,75
	- Erträge aus sonstigen Gebühren	712.475,00	831.791,44	119.316,44
	davon: - Sachkundeprüfungen	169.000,00	193.125,80	24.125,80
	- Unterrichtsverfahren	196.475,00	249.734,10	53.259,10
	- Ursprungszeugnisse, Carnets	156.000,00	223.243,60	67.243,60
	- Gefahrgut-Prüfungen	80.000,00	83.999,40	3.999,40
	- SV-Bestellung	8.000,00	5.170,00	-2.830,00
	- Beitreibungsgebühren	103.000,00	76.518,54	-26.481,46
3.	Erträge aus Entgelten	95.600,00	51.970,06	-43.629,94
	- Verkaufserlöse (z.B. Urkunden, Formulare, Druckschriften)	10.600,00	8.610,06	-1.989,94
	- Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	85.000,00	43.360,00	-41.640,00
4.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-41.800,00	-20.103,39	21.696,61
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge	305.450,00	507.712,67	202.262,67
	- davon aus öffentlichen Zuwendungen	180.000,00	170.949,87	-9.050,13
	- davon aus Erstattungen	10.450,00	4.113,50	-6.336,50
	- Verschiedenes (z.B. Entgelte für Prüfungen für andere IHKn)	115.000,00	332.649,30	217.649,30
Betriebserträge (Summe 1 - 6)		15.011.725,00	15.120.873,04	109.148,04
7.	Materialaufwand	1.718.000,00	1.916.467,72	198.467,72
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	498.000,00	555.140,43	57.140,43
	davon: - Vordrucke, Formulare, Urkunden	4.000,00	3.870,86	-129,14
	- Prüfungsmittel (Prüfungsaufgaben, Prüfungsbedarf)	470.000,00	518.255,20	48.255,20
	- Bewirtungsvorrat, Broschüren, sonstiges Schrifttum	24.000,00	33.014,37	9.014,37
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.220.000,00	1.361.327,29	141.327,29
	davon: - Honorare Dozenten	100.000,00	243.327,04	143.327,04
	- Prüferentschädigungen	800.000,00	898.672,21	98.672,21
	- Raummieten	50.000,00	67.648,77	17.648,77
	- Aufwendungen für Druckaufträge (Geschäftsbericht)	200.000,00	86.892,14	-113.107,86
	- Gutachten	10.000,00	154,70	-9.845,30
	- sonstige Fremdleistungen (z.B. Prüfungsgebühren anderer IHKn)	60.000,00	64.632,43	4.632,43
8.	Personalaufwand	12.659.476,00	11.692.922,54	-966.553,46
	a) Gehälter	6.206.550,00	6.100.858,72	-105.691,28
	davon: - Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	6.107.133,00	6.024.583,13	-82.549,87
	- Ausbildungsvergütungen	99.417,00	76.275,59	-23.141,41
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	6.452.926,00	5.592.063,82	-860.862,18
	davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.050.000,00	1.049.677,99	-322,01
	- Beihilfen und Veränderung der Rückstellung für Beihilfeverpflicht.	358.000,00	86.002,23	-271.997,77
	- Renten-/Hinterbliebenenversorgung und Veränderungen der Rückstellung für Pensionen	5.002.926,00	4.449.735,71	-553.190,29
	- Altersvorsorge	0,00	0,00	0,00
	- Beiträge Berufsgenossenschaft	42.000,00	6.647,89	-35.352,11

	Plan 2021 Euro	Ist 2021 Euro	Plan/Ist Abweichung Euro
9. Abschreibungen	180.000,00	143.289,84	-36.710,16
a) Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	180.000,00	143.289,84	-36.710,16
davon: - Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Software	128.000,00	91.299,84	-36.700,16
- Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen	52.000,00	51.990,00	-10,00
b) Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibung überschreiten	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.159.740,00	3.729.298,02	-430.441,98
- sonstiger Personalaufwand	101.500,00	78.230,86	-23.269,14
davon: - Stellenanzeigen	0,00	0,00	0,00
- Amtsärztliche Untersuchungen	500,00	0,00	-500,00
- Versicherung Vermögensschadenhaftpflicht	22.000,00	21.526,54	-473,46
- Fort- und Weiterbildung	65.000,00	26.054,23	-38.945,77
- Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen	9.000,00	9.140,70	140,70
- Verpflichtungen gem. Art. 131 GG	0,00	258,09	258,09
- Verschiedenes	5.000,00	21.251,30	16.251,30
- Miete und Leasing	387.000,00	367.596,97	-19.403,03
davon: - Miete für Anlagen (Telefon)	304.000,00	290.787,00	-13.213,00
- Leasing EDV	70.000,00	59.292,83	-10.707,17
- sonstiges Leasing (PKW, Pflanzen)	13.000,00	17.517,14	4.517,14
- Lizenzen und Gebühren	98.000,00	60.819,82	-37.180,18
davon: - Softwarelizenzen (GWG)	80.000,00	43.716,88	-36.283,12
- Müllabfuhr, Straßenreinigung u.a.	18.000,00	17.102,94	-897,06
- Aufwendungen für Fremdleistungen	1.152.230,00	1.049.915,17	-102.314,83
davon: - Fremdentorgung	4.000,00	5.203,48	1.203,48
- Fremdreinigung	26.000,00	16.608,37	-9.391,63
- Sicherheitsdienste	15.000,00	9.606,86	-5.393,14
- EDV-Leistungen (inkl. Digitalisierung)	417.230,00	399.535,93	-17.694,07
- Aufwendungen für Verwaltungssysteme (z.B. Gfl, AKG)	590.000,00	513.352,03	-76.647,97
- sonstige Fremdleistungen (z.B. Beihilfe, VdW)	100.000,00	105.608,50	5.608,50
- Kosten des Geldverkehrs	60.000,00	76.553,41	16.553,41
- Rechts- und Beratungskosten, sonstige Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	122.000,00	103.217,09	-18.782,91
davon: - Prüfung Jahresabschluss und Kassenprüfung	65.000,00	69.951,90	4.951,90
- Rechtsberatung	18.000,00	9.697,94	-8.302,06
- Beitreibungskosten (Beitrag und Gebühren)	22.000,00	22.975,25	975,25
- Beratung für interne Zwecke (ISO 9001)	15.000,00	0,00	-15.000,00
- sonstige Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.000,00	592,00	-1.408,00
- Bürobedarf, Literatur, Porto, Telekommunikation	440.500,00	622.211,61	181.711,61
davon: - Büromaterial, EDV-Material, Vordrucke	51.500,00	62.565,25	11.065,25
- Zeitungen, Fachliteratur	43.000,00	36.262,17	-6.737,83
- Porto	150.000,00	221.599,27	71.599,27
- Telekommunikation (einschl. EDV-Netze, IHK 24)	196.000,00	301.784,92	105.784,92
- Reisekosten	61.000,00	12.294,98	-48.705,02
davon: - Reisekosten	41.000,00	6.287,78	-34.712,22
- Erstattung für private PKW-Nutzung	20.000,00	6.007,20	-13.992,80
- Präsidentenfonds	5.000,00	839,50	-4.160,50
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation	246.500,00	160.047,27	-86.452,73
davon: - Bewirtungskosten (Prüfer, Gäste, Veranstaltungen)	120.000,00	70.398,42	-49.601,58
- Repräsentation, Ehrungen (z.B. Kammerehrenzeichen)	22.500,00	27.055,10	4.555,10
- Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Messen	104.000,00	62.593,75	-41.406,25
- Lfd. Kfz. Betriebskosten	5.000,00	2.989,94	-2.010,06
- Versicherungsbeiträge	61.000,00	49.631,96	-11.368,04
davon: - Gebäudeversicherung	22.000,00	22.281,62	281,62
- sonstige Versicherungsbeiträge	39.000,00	27.350,34	-11.649,66

	Plan 2021 Euro	Ist 2021 Euro	Plan/Ist Abweichung Euro
- Mitgliedschaften	652.000,00	584.286,96	-67.713,04
<i>davon: - DIHK</i>	430.000,00	422.148,12	-7.851,88
- DIHK-Projekte	15.000,00	10.547,90	-4.452,10
- ÖRZ IHKs zur Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualif.	0,00	0,00	0,00
- IHK NRW	130.000,00	80.900,74	-49.099,26
- Auslandshandelskammern	30.000,00	26.084,40	-3.915,60
- sonstige Mitgliedschaften	47.000,00	44.605,80	-2.394,20
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude und Geschäftsaustattung	369.010,00	222.435,42	-146.574,58
<i>davon: - Energie</i>	78.500,00	68.763,64	-9.736,36
- allgemeine Hauskosten und Verbrauchsmaterial	25.000,00	12.027,21	-12.972,79
- Instandhaltung Gebäude	111.510,00	12.151,95	-99.358,05
- Instandhaltung Einrichtungsgegenstände	2.000,00	0,00	-2.000,00
- Instandhaltung Büromaschinen, Telefon	1.000,00	285,47	-714,53
- Instandhaltung DV-Technik, Präsentationstechnik	3.000,00	0,00	-3.000,00
- Instandhaltung Fahrzeuge	2.000,00	4.770,07	2.770,07
- Instandhaltung sonstige Anlagen und Geräte	6.000,00	683,99	-5.316,01
- Instandhaltung Außenanlagen	1.000,00	0,00	-1.000,00
- Wartungsverträge Hardware	3.000,00	834,33	-2.165,67
- Wartungsverträge Software	100.000,00	87.094,86	-12.905,14
- Wartungsverträge Gebäude	30.000,00	31.944,02	1.944,02
- sonstige Wartungsverträge	6.000,00	3.879,88	-2.120,12
- andere sonstige betriebliche Aufwendungen, Zuschüsse	13.000,00	28.741,97	15.741,97
- Abschreibungen auf Forderungen/Wertberichtigungen	381.000,00	306.756,98	-74.243,02
- Periodenfremde Aufwendungen	5.000,00	2.728,11	-2.271,89
Betriebsaufwand (Summe 7 - 10)	18.717.216,00	17.481.978,12	-1.235.237,88
Betriebsergebnis	-3.705.491,00	-2.361.105,08	1.344.385,92
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	669.145,56	669.145,56
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
<i>- davon aus Abzinsung</i>	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	720.182,00	559.707,52	-160.474,48
<i>- davon aus Aufzinsung</i>	720.182,00	559.707,52	-160.474,48
Finanzergebnis (Summe 11 - 15)	-720.182,00	109.438,04	829.620,04
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.425.673,00	-2.251.667,04	2.174.005,96
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis (Summe 16 - 17)	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	47.000,00	46.352,42	-647,58
20. Jahresergebnis	-4.472.673,00	-2.298.019,46	2.174.653,54
21. Ergebnisvortrag	0,00	1.298.485,05	1.298.485,05
22. Zu-/Abnahme des Basiskapitals	0,00	0,00	0,00
Zu-/Abnahme des sonstigen Eigenkapitals	4.472.673,00	3.433.707,23	-1.038.965,77
23. Ergebnis	0,00	2.434.172,82	2.434.172,82

Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung der Industrie- und Handelskammer zu Essen für das Wirtschaftsjahr 2021 - Detailgliederung -	Plan 2021		Ist 2021		Plan/Ist- Abweichung Euro
	Euro	Euro	Euro	Euro	
Jahresergebnis Erfolgsplan		-4.472.673,00		-2.298.019,46	2.174.653,54
- außerordentliche Erträge		0,00		0,00	0,00
+ außerordentliche Aufwendungen		0,00		0,00	0,00
1. Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten		-4.472.673,00		-2.298.019,46	2.174.653,54
2a. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		180.000,00		143.289,84	-36.710,16
- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		-1.300,00		-1.285,27	14,73
2b. - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		0,00		0,00	0,00
3. Veränderungen Rückstellungen / RAP		5.367.300,00		3.384.228,66	-1.983.071,34
a) + Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	5.377.300,00		3.391.101,46		0,00
- Erträge Auflösung Rückstellungen					0,00
b) + Bildung Passive RAP	5.000,00		0,00		-5.000,00
+ Auflösung Aktive RAP	3.000,00		0,00		-3.000,00
- Auflösung Passive RAP	-15.000,00		-5.972,29		9.027,71
- Bildung Aktive RAP	-3.000,00		-900,51		2.099,49
- Veränderung Aktiver Unterschiedsbetrag	0,00		0,00		0,00
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		0,00		0,00	0,00
+ Aufwendungen	0,00		0,00		0,00
- Erträge	0,00		0,00		0,00
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens		0,00		-13,00	-13,00
+ Verluste	0,00		0,00		0,00
- Gewinne	0,00		-13,00		-13,00
6. Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		0,00		58.420,07	58.420,07
+ Abnahme	0,00		58.420,07		58.420,07
- Zunahme	0,00		0,00		0,00
7. Veränderungen aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstige Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		0,00		19.443,07	19.443,07
+ Zunahme	0,00		19.443,07		19.443,07
- Abnahme	0,00		0,00		0,00
8. Außerordentliche Posten		0,00		0,00	0,00
+ Einzahlungen	0,00		0,00		0,00
- Auszahlungen	0,00		0,00		0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		1.073.327,00		1.306.063,91	232.736,91

	Plan 2021		Ist 2021		Plan/Ist- Abweichung
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		0,00		587,00	587,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-95.000,00		-48.074,44	46.925,56
a) Grundstücke und Gebäude		0,00		0,00	0,00
b) Technische Anlagen		0,00		0,00	0,00
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung		-95.000,00		-48.074,44	46.925,56
➤ Pauschal veranschlagt		-77.150,00		-48.074,44	29.075,56
➤ Smartboard		-17.850,00		0,00	17.850,00
➤ Projektor Plenarsaal		0,00		0,00	0,00
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		0,00		0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens		-50.000,00		-4.498,40	45.501,60
➤ Pauschal veranschlagt		-50.000,00		-4.498,40	45.501,60
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		1.742.000,00		8.820.925,89	7.078.925,89
➤ Abgang von Beteiligungen		0,00		0,00	0,00
➤ Abgang von sonstigen Finanzanlagen		1.742.000,00		8.820.925,89	7.078.925,89
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-2.079.000,00		-8.109.766,86	-6.030.766,86
➤ Zugang von Beteiligungen		0,00		-20.188,26	-20.188,26
➤ Zugang von sonstigen Finanzanlagen		-2.079.000,00		-8.089.578,60	-6.010.578,60
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-482.000,00		659.173,19	1.141.173,19
17. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen		0,00		0,00	0,00
a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten		0,00		0,00	0,00
b) Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen		0,00		0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten		0,00		0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		0,00		0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)		591.327,00		1.965.237,10	1.373.910,10
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode				7.935.654,52	
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode				9.900.891,62	

Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2021

	AB 01.01.2021	Umbuchung	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Abzinsung	Aufzinsung (75900)	EB 31.12.2021
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen								
Laufende Pensionsfälle und ausgeschiedene Mitarbeiter	23.873.097,00 EUR	6.288.183,00 EUR	1.786.163,95 EUR	47.222,00 EUR	1.727.030,48 EUR	- EUR	529.715,47 EUR	30.584.640,00 EUR
<i>nachrichtlich: Saldierung mit CTA-Modell</i>	- 23.137.408,20 EUR	- EUR	- EUR	- EUR	- EUR	- EUR	- EUR	- 29.274.915,03 EUR
	735.688,80 EUR							1.309.724,97 EUR
Unverfallbare und verfallbare Anwartschaften	12.970.512,00 EUR	- 6.288.183,00 EUR	- EUR	- EUR	2.722.705,23 EUR	- EUR	298.321,77 EUR	9.703.356,00 EUR
	13.706.200,80 EUR	- 6.288.183,00 EUR	- EUR	- EUR	2.722.705,23 EUR	- EUR	298.321,77 EUR	11.013.080,97 EUR
Sonstige Rückstellungen								
Beihilfeverpflichtungen	3.014.909,45 EUR	- EUR	141.811,25 EUR	- EUR	83.707,64 EUR	- EUR	40.463,13 EUR	2.997.268,97 EUR
Berufsgenossenschaftsbeiträge	38.000,00 EUR	- EUR	38.000,00 EUR	- EUR	- EUR	- EUR	- EUR	- EUR
Jubiläumsaufwendungen	343.782,25 EUR	- EUR	8.120,00 EUR	36.116,00 EUR	- EUR	- EUR	5.436,00 EUR	304.982,25 EUR
Urlaubsverpflichtungen	34.729,75 EUR	- EUR	34.729,75 EUR	- EUR	72.755,94 EUR	- EUR	- EUR	72.755,94 EUR
Überstunden und Gleitzeitüberhänge	67.508,75 EUR	- EUR	67.508,75 EUR	- EUR	70.637,50 EUR	- EUR	- EUR	70.637,50 EUR
Archivierungskosten (Beibehaltung)	142.130,00 EUR	- EUR	- EUR	- EUR	- EUR	- EUR	- EUR	142.130,00 EUR
Prüferentschädigungen	2.000,00 EUR	- EUR	996,35 EUR	1.003,65 EUR	2.000,00 EUR	- EUR	- EUR	2.000,00 EUR
Jahresabschlusskosten	60.000,00 EUR	- EUR	60.000,00 EUR	- EUR	60.000,00 EUR	- EUR	- EUR	60.000,00 EUR
	3.703.060,20 EUR	- EUR	351.166,10 EUR	37.119,65 EUR	289.101,08 EUR	- EUR	45.899,13 EUR	3.649.774,66 EUR
	17.409.261,00 EUR	- 6.288.183,00 EUR	351.166,10 EUR	37.119,65 EUR	3.011.806,31 EUR	- EUR	344.220,90 EUR	14.662.855,63 EUR

Das Vermögen der IHK Essen zum 31. Dezember 2021 setzt sich zusammen aus den Immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und Sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln. Die Darstellung "Finanz- und Geldvermögen" dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten.

Komprimierte Vermögensdarstellung		€
A I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	8.314,00
II.	Sachanlagevermögen	3.325.736,00
III. 2.	Sonstige Ausleihungen	78.946,66
		3.412.996,66
	Finanz- und Geldvermögen	18.233.771,19
		21.646.767,85

Finanz- und Geldvermögen		Vermögen €	Zweck €
Zusammensetzung			
A III. 1.	Wertpapiere des Anlagevermögens	2.000.000,00	
2.	Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	4.901.789,58	
	davon: Sonstige Ausleihungen	78.946,66	
		4.822.842,92	
B I.	Vorräte	464.015,24	
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	876.414,07	
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.900.891,62	
C	Rechnungsabgrenzungsposten	169.607,34	
		18.233.771,19	
Verwendung			
	Risikovorsorge		1.322.879,00
	Digitalisierung		725.164,35
	Pensionsverpflichtungen		9.582.401,31
	Zwischensumme - geplante Vorsorge		11.630.444,66
	Rückstellungen, Sonstige Rückstellungen		3.649.774,66
	Kurzfristige Verbindlichkeiten		325.079,27
	passive Rechnungsabgrenzungsposten		194.299,78
	Ergebnis (noch nicht festgestellt bzw. verwendet)		2.434.172,82
			18.233.771,19

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Konjunkturelle Lage im Kammerbezirk

Die MEO-Wirtschaft kletterte in 2021 mühsam aus dem Corona-Tief und nahm im Laufe des Jahres kräftig an Fahrt auf. Dabei verlief die Entwicklung sehr unterschiedlich. Sie wurde im Kern davon beeinflusst, wie stark die Betriebe von den Corona-Restriktionen betroffen waren und ob das Geschäftsmodell digital ausgerichtet ist. Insbesondere die Dienstleistungswirtschaft war hier hart getroffen. Der Konjunkturklimateindex stand im Frühjahr bei 100 Punkten und stieg bis zum Herbst auf 119 Punkte. Auch der weitere Ausblick blieb positiv: 30 Prozent der Unternehmen erwarteten eine zusätzliche Verbesserung der Situation. Auch wenn die im Laufe des Jahres eingetretene Entspannung der Corona-Pandemie und die damit verbundenen Lockerungen der Restriktionen der Wirtschaft neue Luft zum Atmen verschafft haben, blickten die Betriebe nicht ohne Sorgen in die Zukunft. Über 60 Prozent der befragten Unternehmen sahen gegen Jahresende im Fachkräftemangel ein Risiko für die weitere Entwicklung, im Frühjahr waren es noch 42 Prozent.

Projekte und Tätigkeitsschwerpunkte

Berufliche Bildung

Am Ausbildungsmarkt hat sich der coronabedingte Einbruch aus 2020 nicht fortgesetzt, dennoch ist das Vor-Corona-Niveau noch nicht erreicht. Zum 30.09.2021 waren 2946 neue Ausbildungsverträge registriert, das ist ein Anstieg um 163 Verträge bzw. 5,9% im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt. Die gestiegenen Zahlen sind auf die kaufmännischen Berufe zurückzuführen, hingegen gab es im gewerblichen Bereich leichte Rückgänge. Der Anstieg ist unter Berücksichtigung der erheblichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Unternehmen und den Ausbildungsmarkt durchaus bemerkenswert. Immer wieder neue Hygienevorgaben, der Wegfall fast aller Berufsorientierungsformate, große Probleme, direkt mit interessierten jungen Menschen in Kontakt zu kommen etc., erschwerten die Suche nach geeignetem Nachwuchs erheblich. Hinzu kommt, dass der Trend zu akademischen Abschlüssen ungebrochen ist. Nach wie vor wirkt eine akademische Qualifizierung immer noch attraktiver als die Angebote der beruflichen Bildung.

Corona machte auch in 2021 viele Aktivitäten der IHK-Azubimacher unmöglich. Eine digitale Ausbildungsmesse, zwei digitale Azubi-Speeddatings, Video-Sprechstunden, Telefonhotlines – die Angebote, mit denen versucht wurde, fehlende persönliche Kontakte zu ersetzen, waren zahlreich. Gleichwohl war festzustellen, dass der persönliche Kontakt bei der Berufsorientierung und der Besetzung von Ausbildungsmessen nur schwer zu ersetzen ist. Dennoch konnten die IHK-Azubimacher 72 Ausbildungsverträge vermitteln, ca. 270 junge Menschen und über 300 Betriebe beraten.

Der Fachberater für Inklusion war erfolgreich für die Unternehmen in der MEO-Region im Einsatz, er konnte fast 100.000 EUR Fördergelder für die Betriebe in der Region akquirieren. 14 Personen wurden betreut, davon 8 in Ausbildung vermittelt, eine Person in Arbeit und in 5 Fällen die Beschäftigung gesichert. 30 Betriebe wurden zum Angebot des Fachberaters für Inklusion beraten.

3.145 Absolventen haben im Jahr 2021 ihre Abschlussprüfung abgelegt. Davon haben 2.865 Personen die Prüfung bestanden. 200 Auszubildende erzielten die Traumnote „sehr gut“ und konnten bei der IHK-Bestenehrung in der Luise-Albertz-Halle in Oberhausen feierlich geehrt werden. 12 Azubis aus Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen waren NRW-weit spitze, einer war sogar bundesweit der Beste in seinem Ausbildungsberuf. Neben den Abschlussprüfungen für Auszubildende haben die Prüfungsausschüsse der IHK auch 827 Prüfungen für Umschulungen und 105 Prüfungen für externe Prüfungsteilnehmer abgenommen. Nicht zuletzt haben 889 Personen eine Prüfung der höheren Berufsbildung absolviert und 1.022 die AEVO-Prüfung abgeschlossen.

Industrie und Innovation

Digitaler Wandel, Industrie 4.0 oder Künstliche Intelligenz gelten als wesentliche Innovationstreiber. Der Einsatz neuer Technologien bietet kleinen und mittleren Unternehmen große Chancen für die Optimierung ihrer Fertigungs- und Wertschöpfungsketten.

Um die Akzeptanz der Industrie in der Öffentlichkeit zu stärken, hat die IHK zu Essen in den vergangenen Jahren verschiedene Veranstaltungen wie z. B. die LANGE NACHT DER INDUSTRIE, „Erlebnis Maschinenbau – Technik, die fasziniert“ durchgeführt. Diese Veranstaltungen leben vom Sehen und Anfassen, damit Industrie konkret werden kann. Dadurch ist es auch nicht möglich, diese Events virtuell durchzuführen. Der Austausch musste - wie im Vorjahr - auch in 2021 entfallen.

Auch 2021 fand das Projekt „Digital Scouts“ statt, das jährlich federführend von der Oberhausener Wirtschaftsförderung OWT umgesetzt und von der IHK zu Essen unterstützt wird. Hierbei werden Mitarbeitenden unterschiedlicher Unternehmen Kompetenzen und das nötige Handwerkszeug vermittelt, um die Digitalisierung im eigenen Betrieb anzustoßen und digitale Strategien zu entwickeln. In verschiedenen Workshops wurden den Teilnehmenden digitale Kompetenzen und Methoden vermittelt, in praktischen Übungen Fach- und Methodenwissen erlernt, das anhand von Beispielen, Betriebsbesichtigungen sowie Übungen mit Expert:innen vermittelt wurde.

Gemeinsam mit dem Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Siegen fand ein virtueller Workshop zum Thema „Künstliche Intelligenz als Innovationstreiber“ statt. Die KI-Trainer stellten Einsatzfelder, Chancen und Herausforderungen der KI für produzierende Unternehmen vor.

Automatisierte Produktionsabläufe, Mensch-Roboter-Kollaboration oder Digitalisierungsmöglichkeiten in der Fertigung standen beim Treffen von „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ in der Lern- und Forschungsfabrik des Lehrstuhls für Produktionssystemen (LPS) der Ruhr-Universität Bochum im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden erhielten vielfältige Informationen und Demonstrationen, z.B. diverser Robotik-Forschungszellen zur Erhöhung des Automatisierungsgrades und gleichzeitiger Flexibilisierung in der Produktion oder zu Digitalisierungslösungen in der Fertigung und Montage.

Unter dem Motto „Mit Vollspeerd sicher in die digitale Zukunft“ fand Anfang Dezember der IT-Sicherheitstag NRW – jährlich veranstaltet von den Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen – statt. Rund 500 Teilnehmende aus kleinen und mittleren Unternehmen informierten sich zu den Themen Daten-, Informations- und IT-Sicherheit. In Impulsvorträgen, Experten- und Basis-Foren standen u. a. Bedrohungsszenarien, Datenschutz und Handlungsempfehlungen im Falle eines Cyber-Angriffs im Mittelpunkt.

Beim Workshop-Format „Digitaler Dienstag“ wird ein Thema von einem Experten erläutert und Tipps zur eigenen Umsetzung im Unternehmen gemeinsam mit den Teilnehmern diskutiert. In 2021 fanden zu Corona-Zeiten insbesondere Themen wie „Online-Terminplanung“ oder „Homeoffice“ großes Interesse. Darüber hinaus wurden die Themen „Online-Bewertungen, Förderprogramme zur Digitalisierung, in vier Schritten zu mehr Marktwirkung oder Digitale Marketinghebel“ herausgestellt.

Umwelt

Anfang 2021 wurde eine neue Runde des ÖKOPROFIT®-Projekts in Essen abgeschlossen. Damit ist die Zahl der mit dem begehrten Siegel zertifizierten Unternehmen in der MEO-Region auf 200 angestiegen. Insgesamt werden somit jährlich 151 Mio. kWh Strom, 5.300 t Abfall, 380.000 cbm Wasser und rund 88.500 t CO₂ eingespart. Der Investitionssumme von gut 29 Mio. Euro für rund 1.200 Einzelmaßnahmen steht eine Ersparnis von mehr als 12,6 Mio. Euro pro Jahr gegenüber. Damit haben sich die Maßnahmen im Schnitt bereits nach etwas mehr als zwei Jahren bezahlt gemacht. Bei ÖKOPROFIT® handelt es sich um ein Kooperationsprojekt zwischen der jeweiligen Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiteren regionalen und überregionalen Partnern wie etwa den Wirtschaftsförderungsgesellschaften, der IHK und der Kreishandwerkerschaft.

Die IHK zu Essen hat sich auch im Jahr 2021 mit lokalen Partnern für Klimaschutz und eine nachhaltige, klimafreundliche Entwicklung in den Städten der MEO-Region eingesetzt. So stand bei der Mitwirkung im Klimaschutzbeirat der Stadt Mülheim an der Ruhr die Anpassung an den Klimawandel durch Maßnahmen insbesondere in den Bereichen Stadtentwicklung, Stadtplanung, Umweltschutz, Verkehr, Mobilität und Wirtschaft im Fokus. Zudem wirkte die IHK im Partnernetzwerk Grüne Hauptstadt sowie beim SECAP (Sustainable Energy and Climate Action Plan) in Essen mit, um sich über nachhaltige Entwicklungen in der Stadt auszutauschen und wesentliche Schritte für das Erreichen von Klimaneutralität in den MEO-Städten mit zu forcieren.

Als „Energie-Scouts“ haben Auszubildende in ihrem Betrieb nach Energiefressern und Ressourcenverschwendern gesucht. Gemeinsam mit den Partnern EnergieAgentur.NRW und Effizienz-Agentur NRW wurden 10 Jugendliche bei der zweiten Durchführung des Projekts weitergebildet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Eines der beiden Gewinnerteams - zwei Auszubildende der RWW Rheinisch Westfälischen Wasserwerksgesellschaft mbH, Mülheim an der Ruhr - konnten im Bundeswettbewerb in der Kategorie „kleine Unternehmen“ überzeugen und belegte dabei den ersten Platz.

Handel

Im zweijährigen Rhythmus untersucht der IHK-Handelsreport Ruhr aktuelle Einzelhandelsentwicklungen und Trends im Ruhrgebiet. In 2021 lag der besondere Fokus auf den strukturprägenden Einzelhandelsgeschäften mit mehr als 650 qm Verkaufsfläche. Der Report wird auf Basis umfangreicher Recherchen und Vor-Ort-Erhebungen erstellt. Der Untersuchungsraum umfasst nicht nur das Ruhrgebiet im engeren Sinne, sondern auch den westlich angrenzenden Kreis Kleve und den Märkischen Kreis im Südosten. In diesem sehr heterogen strukturierten (Ballungs-)Raum leben mit mehr als 5,8 Mio. Einwohner:innen mehr Menschen als in einigen kleineren Bundesländern.

Im Mittelpunkt des – online durchgeführten – IHK-Handelsforum Ruhr 2021 stand der Umgang des Handels mit der Corona-Krise im Fokus. Wie ergeht es dem Handel und den Zentren im Ruhrgebiet rund ein Jahr nach dem ersten Lockdown? Wie reagiert der Handel auf die tiefgreifenden Veränderungen? Und wie sieht die Innenstadt der Zukunft aus? Darüber diskutierten Dr. Jan Heinisch (Staatssekretär im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen), Ariane Breuer (Mit-Initiatorin „Die Stadtretter“/Geschäftsführerin „Clever expandieren“) sowie David Schraven (Mitbegründer der Marktviertel-Initiative Bottrop) unter Moderation von Boris Hedde (IFH Köln).

Der IHK-Handelstag NRW ist zur jährlichen Tradition und zum etablierten Event für den Handel sowie Politik und Verwaltung geworden. Um den Austausch mit der Landespolitik und wichtigen Akteuren der Stadt- und Handelsentwicklung in der kritischen Pandemielage aufrecht zu halten, lud IHK NRW zum zweiten digitalen IHK-Handelstak ein. Im Fokus stand das Thema Nachhaltigkeit und die Frage, wie unsere pandemiegeplagten Innenstädte und Stadtteilzentren in der Post-Corona-Zeit zukunftsfähig und insbesondere auch nachhaltiger aufgestellt werden können. Der virtuelle Talk fand sehr gute Resonanz; rund 200 Teilnehmende waren zugeschaltet.

Auch 2021 engagierte sich die IHK im Rahmen von Quartiersprojekten: Von der FOM Hochschule wurde eine digitale Bürgerbefragung durchgeführt. Die IHK hat gemeinsam mit der Essen Marketing GmbH, der StadtAgentur Essen, dem Masterplan Borbeck sowie dem Initiativkreis City-Steele e.V. das Projekt unterstützt. Ergebnisse: Essen-Steele ist ein sehr gut angebundener und hoch frequentierter Stadtteil, der über viele attraktive Veranstaltungen sowie eine starke Dichte an Dienstleistungseinrichtungen, Ärzten, Banken und Friseursalons verfügt. Schwächer bewertet wurden z. B. Qualität und Vielfalt des Einzelhandels und der Gastronomie sowie die Aufenthaltsqualität in Form von Sitzgelegenheiten, Begrünung und Dekoration. An der Umfrage haben über 1.000 Personen teilgenommen.

Dienstleistungen und Tourismus

Das Jahr 2021 war weiter von den enormen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die unterschiedlichen Teilbranchen des Tourismus geprägt. Verschiedene Lockdownphasen wechselten sich mit Monaten annähernder „Normalität“ ab, auf die sich die Betriebe äußerst flexibel und innovativ einstellen mussten. Dennoch war die wirtschaftliche Situation nach wie vor angespannt und viele Betriebe arbeiteten am Rande ihrer Existenz. Daher ist es erforderlich, eine größere Resilienz mit Innovationen, Digitalisierung sowie mehr Nachhaltigkeit und neuen Geschäftsmodellen zu erreichen. 2021 wurden mit Hilfe der NRW IHKs wichtige Förderansätze z.B. zur Digitalisierung im Tourismus (Digital-Zuschuss) auf den Weg gebracht. Auch Förderungen der touristischen Infrastruktur und Mittel aus dem Bereich EU-REACT tragen künftig zur Unterstützung des Tourismus bei.

Sektorenübergreifende Versorgungsstrukturen – das war das Fokusthema des 6. Essener Gesundheitsforums im September 2021 in der Messe Essen. Aufgrund der Corona-Situation fand die Veranstaltung erstmals als Digital-Konferenz statt. Organisiert wird das Forum vom Verein Essen.Gesund.Vernetzt. – Medizinische Gesellschaft e. V.. Über 200 Teilnehmende waren online dabei. Gemeinsam mit der opta data Gruppe war die IHK auch in diesem Jahr Pate für den Sonderpreis in der Kategorie „Gesundheit und Unternehmen“. Dieser wurde an das Essener Start-up „dexter health GmbH“ überreicht.

Die IHK hat eine Initiative aus den Reihen der Unternehmen aufgegriffen, ein Netzwerk rund um das Thema Wirtschaftsschutz ins Leben zu rufen. Im Oktober hat sich das „meo-Netzwerk Wirtschaftsschutz“ konstituiert. Neben der IHK gehören ihm Unternehmen, Verbände und Institutionen als Kooperationspartner an. Das Netzwerk hat sich auf die Fahne geschrieben, die Meo-Region als sicheren Wirtschaftsstandort zu profilieren. Als Ziele der Zusammenarbeit wurden u.a. vereinbart: Sensibilisierung und Beratung der Wirtschaft, die Entwicklung von Lösungsansätzen für Sicherheitsprobleme, Bewusstseinsbildung für die Öffentliche Sicherheit sowie Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung für Investoren.

Die Nachfrage nach ausgebildetem Fachpersonal in der Bewachungsbranche blieb weiterhin hoch. Insgesamt hat die IHK im Jahr 2021 über 20 Unterrichtungen anbieten können – mit insgesamt 439 Teilnehmenden. Die Teilnehmerzahl der Sachkundeprüfung überstieg das Vorjahresniveau. An den Prüfungen nahmen 882 Personen teil; insgesamt konnte die IHK mehr als 400 Bescheinigungen über die erfolgreich abgelegte Prüfung ausstellen.

International

Die Unruhe auf den Weltmärkten spiegelte sich auch im Tagesgeschäft des Bereichs International der IHK zu Essen wider. Zusätzlich zur täglichen Bescheinigungs- und Beratungspraxis dominierten drei Themen die Arbeit des Bereichs im Jahresverlauf: Die fortwährenden Auswirkungen von Corona auf das internationale Geschäft, der neue Handelsvertrag der EU mit Großbritannien zum Jahreswechsel 2020/21 und der 11. IHK-Außenwirtschaftstag NRW im Spätsommer ragten heraus.

Über 1.700 Beratungsgespräche führte das Team International im Jahre 2021 durch. An den sieben ausgerichteten Veranstaltungen in Präsenz oder online nahmen 260 Teilnehmende teil. Auch bei externen Veranstaltungen konnte die IHK ihre Expertise zum Auslandsgeschäft einbringen. Bspw. übernahm die IHK stellvertretend für die IHKs im Ruhrgebiet die Betreuung der „Expert Lounge Internationalisierung“ im Rahmen des ruhrSUMMIT 2021 oder war DiskutantIn bei Diskussionsrunden zur migrantisch geprägten Ökonomie.

Corona zeigte sich weiterhin als Katalysator der Digitalisierung im Bescheinigungs-Service der IHK. Von den in 2021 insgesamt 19.854 ausgestellten Ursprungszeugnissen und weiteren Bescheinigungen für das Auslandsgeschäft wurden mit 66,6 Prozent zwei Drittel im Online-Verfahren ausgestellt (2020: 48,7 Prozent) – mit 83,6 Prozent wurde im letzten Quartal 2021 ein Allzeithoch erreicht.

Highlight des Jahres war der „11. IHK-Außenwirtschaftstag NRW – Digital“. Zusammen mit den 16 IHKs in NRW wurde die größte Konferenz zum Auslandsgeschäft in NRW federführend von der IHK zu Essen organisiert. Nach fast drei Jahren Vorbereitung und coronabedingt um ein Jahr verschoben, war die Konferenz mit über 400 Teilnehmenden ein voller Erfolg. Die virtuell durchgeführte Konferenz – unter dem Motto „Weltmarktrührer - Global erfolgreich mitmischen“ – wurde am 23. September 2021 live aus der Philharmonie in Essen übertragen. Dafür standen virtuell unter anderem 33 Ausstellende in der zweitägigen Fachmesse bereit, ebenso wie an drei Tagen 65 Expertinnen und Experten der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) weltweit. 12 Fachforen befassten sich mit aktuellen Fragestellungen im Auslandsgeschäft. Keynote-Speaker war der ehemalige Bundesaußenminister Sigmar Gabriel. Zusammen mit dem „Digitalen Zwischenstopp 2020“ konnten somit im Verlauf des Außenwirtschaftstags-Zyklus 2019-2021 über 700 Unternehmen aus NRW erreicht werden.

Gründung und Unternehmensförderung

Auch im Jahr 2021 bremsten die andauernden Corona-Maßnahmen das Gründungsgeschehen in der Region. Als Reaktion auf die Corona-Pandemie hat die IHK eine Corona-Hotline als Orientierung an die sich schnell ändernden Regelungen für Mitgliedsunternehmen geschaltet. Insgesamt sind über 10.000 Gespräche mit Unternehmerinnen und Unternehmern – insbesondere zur Corona-Schutzverordnung und zu Liquiditätshilfen – geführt worden. So konnte die IHK die Kritik und Hinweise aus der Praxis an die Politik weitergeben und erhebliche Verbesserungen/Anpassungen bewirken.

Zusätzlich informiert die IHK über relevante Informationen rund um das Coronavirus und dessen Auswirkungen auf der IHK-Internetseite und in einem Corona-Newsletter. Eine weitere besondere Herausforderung bildete für die Unternehmen die Beschaffung von Schutzausrüstungen in der erforderlichen Menge und Qualität. Die nordrhein-westfälischen IHKs haben darauf umgehend reagiert. Mit der Datenbank „PROTECT(X)“ wurde ein umfangreiches elektronisches Lieferverzeichnis geschaffen. Mittlerweile bieten darin über 800 Unternehmen - darunter zahlreiche Unternehmen aus der MEO-Region - Masken und Gesichtsvisiere, Schutzscheiben, Desinfektionsmittel und weitere Schutzausrüstungen an.

Das Jahr 2021 war zudem geprägt von der größten Flutkatastrophe in Deutschlands Geschichte. Das Unwetter mit Überschwemmungen und Hochwasser hatte auch dramatische Folgen für viele Unternehmen in der Region. Zur Unterstützung der vom Hochwasser betroffenen Unternehmen hat die Bundesregierung unbürokratische Finanzhilfen auf den Weg gebracht. Die IHK war auch hier erster Ansprechpartner und stand bei der Antragsstellung und Vorprüfung zur Seite und sicherte so eine schnelle Bearbeitung bei der NRW.Bank als zuständige Bewilligungsstelle. Darüber hinaus wurden von der IHK öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige im Bezirk der IHK zu Essen für die Schätzung der Schäden benannt.

Insgesamt verzeichnete der Bereich „Gründung/Unternehmensförderung“ der IHK ca. 1.600 Kontakte mit Gründern und Start-ups. Weiterhin wurden 120 individuelle Gespräche geführt und Unternehmenskonzepte analysiert. Ein besonderes Angebot, das sich speziell an technologieorientierte und wissensbasierte Vorhaben richtet, ist die Patent- und Markenberatung. Insgesamt nutzten 27 Start-ups und Unternehmen diesen Austausch. Zusätzlich nahmen rund 360 Teilnehmer an kostenfreien Informationsveranstaltungen und Workshops teil. Aufgrund der Pandemie wurden die Beratungsgespräche sowie Veranstaltungen größtenteils digital durchgeführt.

Mit dem Gründerstipendium.NRW werden bestehende oder angehende Startups und Gründer in NRW mit 1.000 Euro monatlich für ein Jahr unterstützt. Darüber hinaus erhalten die Stipendiaten die Gelegenheit, sich in Gründernetzwerken auszutauschen und sich durch individuelles Coaching begleiten zu lassen. Die IHK ist Leadpartner des Gründernetzwerkes in der MEO-Region, dem zusätzlich weitere Partner angehören.

Anlässlich der ruhrSTARTUPWEEK – initiiert vom ruhr:HUB – fanden Ende September im kompletten Ruhrgebiet zahlreiche Workshops, Impulsvorträge, Wettbewerbe und Netzwerkveranstaltungen für Startups statt. Als Gemeinschaftsprojekt wurde sie von unterschiedlichen regionalen Partnern gefördert. Die IHK war mit der 1-zu1 Marken- und Patentberatung und der Startup-Lounge des Außenwirtschaftstages an dem spannenden Wochenprogramm beteiligt.

Im Jubiläumsjahr 2021 fand die „Start.up! Germany Tour“ zum fünften Mal statt. Insgesamt nahmen vom 14. bis 17. November 83 ausländische Start-ups aus 36 Ländern von fünf Kontinenten aus den Bereichen Logistics & Mobility, Insurtech und SmartCity an der hybriden Tour teil. Die IHK war maßgeblich an dem Programm beteiligt.

Verkehr und Planung

Die Bedeutung der Mobilität von Personen und Gütern hat sich gerade auch in der Corona-Pandemie gezeigt. Daher wurde eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um Lieferketten zu sichern und berufsbedingt notwendige Verkehre zu ermöglichen.

Die IHKs im Ruhrgebiet haben das „Verkehrspolitische Forum Ruhr“ im Vorfeld der Bundestagswahl durchgeführt. Dabei diskutierten Vertreter der Ruhrwirtschaft unter anderem mit Hendrik Wüst, als damaligem NRW-Verkehrsminister und Verkehrspolitikern aus dem Deutschen Bundestag.

Rund ein Viertel aller Arbeitnehmer:innen werden zukünftig voraussichtlich an einigen Tagen in der Woche von Zuhause arbeiten. Vor der Pandemie waren es nur jede(r) zehnte Beschäftigte. So lautet das zentrale Ergebnis einer Untersuchung, die der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) gemeinsam mit den IHKs an Rhein und Ruhr Anfang April 2021 gestartet hatte, um frühzeitig Rückschlüsse für ein geändertes Mobilitätsverhalten der Menschen zu ziehen und entsprechende Maßnahmen zu entwickeln.

Nachdem der Regionalverband Ruhr (RVR) den Regionalplan nicht wie vorgesehen bis zum September 2020 fertigstellen konnte, folgte 2021 die öffentliche Auslegung des Entwurfs des sachlichen Teilplans „Regionale Kooperationsstandorte“. Darin sollen parallel zur Aufstellung des Regionalplans Gewerbe- und Industrieflächen für großflächige Unternehmensansiedlungen abgesichert werden. Nach Prüfung der Planunterlagen unterstrichen die IHKs und HWKs des Ruhrgebiets in einer gemeinsamen Stellungnahme die Bedeutung eines differenzierten Wirtschaftsflächenangebots sowie die Notwendigkeit, den Regionalplan zeitnah zur Rechtskraft zu führen und wichtige Investitionsentscheidungen zu beschleunigen.

Eine Gemeinschaftslizenz (auch „EU-Lizenz“ genannt) für grenzüberschreitende Güterkraftverkehre sowie Kabotageverkehre ist nur dann nach dem EU-Recht erforderlich, wenn derartige Beförderungen nicht von der Lizenzpflicht ausgenommen sind. Dies ist insbesondere für Unternehmen im Bereich der Kleintransporte/Kurierdiensttransporte von Bedeutung. Seit dem 21.05.2022 unterliegen diese Unternehmen einer Lizenzpflicht. Die IHK zu Essen hat bereits ein Jahr vor Inkrafttreten der neuen Regelung seine Mitgliedsunternehmen über die bevorstehenden Änderungen informiert und in zahlreichen Telefongesprächen beraten.

Recht und Steuern

Auch in 2021 war der Fachbereich Recht und Steuern ein gefragter Ansprechpartner für die Mitgliedsunternehmen. Über die Internetseite wurden stetig die wichtigsten Informationen über Gesetzesänderungen, Steuererleichterungen und vieles mehr veröffentlicht. Auch telefonisch wurden viele Beratungsgespräche geführt.

Im Jahr 2021 wurden 1.827 Firmen neu in das Handels- und Genossenschaftsregister eingetragen. Demgegenüber stehen 1.197 Löschungen. Im IHK-Bezirk ergab sich somit ein „Gründungsüberschuss“ von 630 Unternehmen.

2021 stimmten wieder zahlreiche Kaufleute vor den beabsichtigten Handelsregistereintragungen die genaue Firmierung sowie alle weiter in diesem Zusammenhang zu erörternden Fragen mit der IHK ab. Bei rund 1.300 Fällen baten die örtlichen Handelsregister bei der IHK vorab um Prüfung.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 80 Stellungnahmen gegenüber den Ordnungsbehörden der drei Städte Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen abgegeben.

Zu den gesetzlichen Aufgaben der IHK als Selbstverwaltungsorgan der Wirtschaft gehört auch die öffentliche Bestellung und Vereidigung qualifizierter Fachleute. In 2021 hat sich die Zahl der vereidigten Sachverständigen, insbesondere im Immobilienbereich, erneut verringert.

Coronabedingt fanden neben den Ausschusssitzungen auch zwei weitere Veranstaltungen für Unternehmerinnen und Unternehmer zu den Themen "Update Umsatzsteuer" und "Informationen zum neuen Kaufrecht" rein digital statt.

Öffentlichkeitsarbeit

Im 2. Pandemiejahr spielte die regelmäßige Kommunikation eine übergeordnete Rolle. Neben unserem Internetauftritt www.essen.ihk24 und dem MEO-Magazin wurden Informationen verstärkt über Social Media verbreitet. Zusätzlich ging 2021 ein neuer Newsletter zu Corona-Updates an den Start. Neben der Corona-Krise waren u. a. die Themen Auswirkungen des Brexits, Digitalisierung, Infrastruktursanierung und Flächenentwicklung relevant für die Entwicklung der MEO-Region.

2021 gab es einen Relaunch des meo-Magazins. Es erschien ab April 2021 nur noch quartalsweise und anzeigenfrei, dafür aber etwas umfangreicher. Die Online-Variante wird kontinuierlich mit neuen Inhalten bespielt, sodass sich Print und Online ergänzen. Folgende Schwerpunktthemen im Rahmen des Titelthemas wurden 2021 jeweils ausführlicher dargestellt: Spielwaren, Druckereien und Freizeitwirtschaft.

Die Internetseite essen.ihk24.de wurde 2021 über 500.000 Mal besucht. Die durchschnittliche Dauer je Besuch lag bei 2,22 Minuten. 2021 gab es insgesamt zwölf verschiedene thematische Newsletter. Alle 90 Newsletteraussendungen des Jahres zusammengerechnet, gingen an fast 40.000 Empfänger. Die Öffnungsraten lagen pro Newsletter zwischen 34 und 48 Prozent. Im Bereich Social Media gab es 185 Facebook-Posts. Die gesamte Kanalreichweite betrug über alle Kanäle (Facebook, Instagramm, LinkedIn) 318.300 Klicks, die Interaktion lag bei 12.500 Klicks. Im Bereich Presse wurden 45 Pressemitteilungen erstellt und versendet.

Der Rat der Stadt Essen hatte 2021 beschlossen, die Kultur- und Kreativwirtschaft stärker zu fördern. Dieser gesamtstädtische Prozess wurde mit Partnern aus der Wirtschafts- und Kulturförderung, Stadtentwicklung und Ausbildung zusammen gestartet. Auch die IHK zu Essen war im beratenden Gremium vertreten. Ziel war der Aufbau eines kleinen Teams auf Seiten der Stadt, das die bisherigen Angebote für die Kultur- und Kreativwirtschaft besser aufzeigt und mit konkreten Services unterstützt. Das Angebot richtet sich an Kulturschaffende und Kreative in den vielen verschiedenen Berufsfeldern, insbesondere an freiberuflich arbeitende Künstler und Kulturschaffende, Solo-Selbständige sowie Gründer und Kleinunternehmen ebenso wie Auszubildende und Studierende. Das Angebot des

Kompetenzteams wird sukzessive in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Protagonisten im Stadtgebiet aufgebaut.

Ehrenamt

Die IHK zu Essen ist die Selbstverwaltung der regionalen gewerblichen Wirtschaft von rund 56.000 Unternehmen in der MEO-Region. Für die Erfüllung ihrer Aufgaben ist das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Unternehmer und Unternehmerinnen unverzichtbar. Die Corona-Entwicklungen haben auch die Gremienarbeit vor besondere Herausforderungen gestellt.

Der Vollversammlung – dem höchsten Gremium der IHK – gehörten 2021 insgesamt 84 Mitglieder aus 11 Wahlgruppen an – darunter 24 Frauen. Mit 28,6 Prozent ist der Anteil der Parlamentarierinnen damit weiterhin bundesweit einer der höchsten. Die Parlamentssitzungen fanden – coronabedingt – hybrid statt.

Im Rahmen der Frühjahrssitzung im März 2021 erfolgte die einstimmige Bestellung von Kerstin Groß zur neuen Hauptgeschäftsführerin der IHK zu Essen als Nachfolgerin für Herrn Dr. Püchel. Das Parlament stimmte zudem Berufungen von Mitgliedern in verschiedene IHK-Ausschüsse, den Änderungen von Gebühren- und Beitragsordnung sowie der Übernahme eines Gesellschaftsanteils der IHK DIGITAL GmbH zu. Des Weiteren wurden als Positionspapiere der IHK-Organisation in NRW verabschiedet: „(Berufliche) Bildung 2021-2025“ und „MEHR MUT ZUM UNTERNEHMERTUM – GRÜNDUNG UND NACHFOLGE FÖRDERN“.

In der Herbst-Sitzung der Vollversammlung stimmte die Präsidentin die Unternehmerinnen und Unternehmer auf die Landtagswahl im kommenden Jahr ein. Die IHK-Organisation in Nordrhein-Westfalen erarbeitet dazu – auch unter Beteiligung der Vollversammlung – einen Forderungskatalog, mit dem sie auf die Politik zugehen wird. Frau Groß berichtete in ihrer ersten Zusammenkunft des regionalen Parlaments über eine erste Strategiesitzung der IHK-Geschäftsführung, mit der gemeinsam ein Veränderungsprozess eingeleitet wurde. Der Anfang Oktober 2021 gestartete Organisationsentwicklungsprozess soll im Juni 2022 mit einem neuen Organigramm abgeschlossen sein; die Ergebnisse fließen zudem in das zukünftige Leitbild der IHK ein. Weitere Beschlusspunkte gab es zu den IHK-Finzen (Jahresabschluss 2020 und Wirtschaftsplan 2022) sowie zur Änderung der Wahl- und Gebührenordnung.

Veränderungen in Präsidium und Vollversammlung: Auf Vorschlag des Präsidiums wurde Ralf Teichmann, geschäftsführender Gesellschafter der Ralf Teichmann GmbH, Essen, von den Parlamentarierinnen und Parlamentariern einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt. Mit ihm ist ein weiterer Vertreter der Industrie im Präsidium vertreten.

10 Fachausschüsse, deren Mitglieder von der Vollversammlung berufen werden, unterstützen und beraten das Parlament und die IHK-Geschäftsführung. Insgesamt engagierten sich hier 2021 rund 250 Vertreter und Vertreterinnen von Unternehmen. 1.277 Prüferinnen und Prüfer engagierten sich 2021 ehrenamtlich in den IHK-Prüfungsausschüssen in Aus- und Weiterbildung. Im November konnte die IHK noch vor den erneuten Coroneinschränkungen ca. 70 Prüferinnen und Prüfer für ihr langjähriges Engagement in den Prüfungsausschüssen in feierlichem Rahmen im Plenarsaal der IHK ehren.

Die Wirtschaftsjuvenoren Essen (WJE) stehen als Zusammenschluss junger Führungskräfte sowie Unternehmerinnen und Unternehmer für ein starkes Netzwerk in der MEO-Region. 2021 gehörten dem Verein 30 Mitglieder und 21 Fördermitglieder an.

Bei den landgerichtlichen Kammern für Handelssachen unterstützten 2021 in Essen und Duisburg (zuständig für Mülheim an der Ruhr und Oberhausen) jeweils mehr als 20 ehrenamtliche Handelsrichterinnen und Handelsrichter die Berufsrichter mit praktischem Sachverstand aus der Wirtschaft.

2. Vermögens-/Finanz-/Ertragsentwicklung und –lage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt zum Bilanzstichtag 5.031 TEUR unter dem Vorjahr. Auf der Seite der Aktiva ergibt sich die Minderung des Anlagevermögens um 6.939 TEUR. Dies resultiert aus der Abnahme der immateriellen Vermögensgegenstände (11 TEUR) sowie der Reduzierungen bei den Sachanlagen (80 TEUR) und der Finanzanlagen (6.848 TEUR). Die Minderung der Finanzanlagen ist die Folge von fälligen Festgeldern (7.000 TEUR) die in das CTA-Modell eingezahlt wurden und der Thesaurierung der Erträge der sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 1.907 TEUR auf 11.241 TEUR; insbesondere durch den Zugang bei der Position Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten von 1.965 TEUR auf insgesamt 9.901 TEUR. Der Unterschied zum Vorjahr resultiert aus dem höheren Kassenbestand.

Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um 2.298 TEUR. Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Veränderungen des sonstigen Eigenkapitals.

Es gab Minderungen bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 2.693 TEUR und bei den sonstigen Rückstellungen um 53 TEUR. Die Verbindlichkeiten stiegen um 19 TEUR und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten fielen um 6 TEUR geringer aus als im Vorjahr. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten die Prüfungsgebühren der Berufsausbildung und Fortbildung.

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2021 von 9.901 TEUR errechnet sich aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1.306 TEUR) und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 659 TEUR. Hinzu kommt der Finanzmittelbestand zum Anfang des Jahres 2021 (7.936 TEUR). Die Finanzmittel sind zum Stichtag um 1.965 TEUR gestiegen.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021 verzeichnete die IHK einen Mitgliederzuwachs von 1.734 Unternehmen auf 55.556 Unternehmen.

Die IHK-Erträge sind gegenüber dem Planansatz um 109 TEUR höher ausgefallen. Im Einzelnen: Die Erträge aus Beiträgen unterschritten den Planwert um 648 TEUR und überstiegen das Vorjahr um 1.955 TEUR; die Erträge aus Gebühren fielen um 577 TEUR höher aus als der Planansatz, im Vergleich zum Vorjahr 334 TEUR höher aufgrund der Anpassung der Gebührenordnung. Zu Mindereinnahmen

kam es bei den Erträgen aus Entgelten (44 TEUR), bei den sonstigen betrieblichen Erträgen kam es zu Mehreinnahmen (202 TEUR).

Der Betriebsaufwand fiel niedriger aus als geplant. Der Planansatz wurde um 1.235 TEUR unterschritten. Beim Personalaufwand wurde der Plan unterschritten (-967 TEUR). Hier insbesondere bei den Rückstellungen für Pensionen (-553 TEUR), Beihilfeverpflichtungen (-272 TEUR) und bei Gehältern (-106 TEUR). Zu Einsparungen kam es auch bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-430 TEUR). Hierzu zählen z. B. Aufwendungen für das Gebäude, Portokosten, die Kosten für Marketing und Fremdleistungen sowie Aufwendungen für Prüfungsmittel, Prüferentschädigungen und Druckaufträge. Der Materialaufwand stieg um 198 TEUR zum Planansatz.

Das Finanzergebnis fiel durch höhere Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens gegenüber dem Planansatz mit 830 TEUR positiver aus als erwartet.

Das negative Jahresergebnis (-2.298 TEUR) fiel deutlich positiver aus als geplant. Unter Berücksichtigung der Veränderungen des sonstigen Eigenkapitals beträgt das Ergebnis 2.434 TEUR, hierin enthalten ist der Ergebnisvortrag aus dem Jahr 2020 in Höhe von 1.298 TEUR. Dieses soll nach dem Beschluss der Vollversammlung auf das Jahr 2022 vorgetragen werden (Beschluss der Vollversammlung vom 16.11.2021, das Ergebnis aus 2020 in 2022 vorzutragen), um damit den Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2022 auszugleichen.

3. Personalbericht

Der Personalbestand der IHK zu Essen ist seit Jahren trotz zusätzlicher öffentlicher übertragener Aufgaben in einer geringen Bandbreite fallend. So beschäftigt die IHK am 31.12.2021 insgesamt 108 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen 39 in einem Teilzeitarbeitsverhältnis tätig sind. Die Quote der weiblichen Beschäftigten beträgt 73,15 %. Für vier Beschäftigte, die in Projekten zur Verbesserung der Ausbildungssituation eingesetzt werden, erhält die IHK Erstattungen aus Bundes- oder Landesmitteln. Schwankungen bei der Mitarbeiterzahl, die auf Vollzeitbasis gerechnet bei 93,480 zum 31.12.2021 lag, ergeben sich durch die für ein halbes Jahr befristete Übernahme von Auszubildenden sowie Mitarbeiterinnen, die nach der Elternzeit in ein Teilzeitarbeitsverhältnis wechseln. Insgesamt hatte die IHK zum Jahresende 6 Auszubildende, die in 2 unterschiedlichen Berufen ausgebildet werden. Die Arbeitsverhältnisse der Beschäftigten sind bezüglich der Bezahlung und Urlaubsgewährung an die Tarifverträge für den öffentlichen Dienst angelehnt. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt bei der IHK 40 Stunden. In der kontinuierlichen Personalentwicklung wurden die Qualifizierungsangebote für die Mitarbeiter weiter ausgebaut, um die fachliche Kompetenz wie auch die Kundenorientierung und Kommunikation auf hohem Niveau fortzusetzen.

4. Prognosebericht

Aufgrund der Senkung des Umlagehebesatzes in 2022 von 0,27 % auf 0,22 % werden die Einnahmen im Beitragsbereich niedriger ausfallen. Insgesamt sinken im Wirtschaftsplan 2022 die Einnahmen um 339 TEUR auf 14.673 TEUR.

Die Aufwendungen sinken um 2.356 TEUR auf 16.361 TEUR. Dies ist hauptsächlich auf den geringeren Zuführungsbedarf für die Pensionsrückstellung zurückzuführen.

Es bestehen größere Unsicherheiten aus der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung und im Speziellen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie und den Folgen des russisch/ukrainischen Krieges sowie den verhängten wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland. Die hierdurch ansteigende Inflation und daraus resultierende Lohn-Preis-Spirale i. V. m. steigender Ressourcenknappheit stellt die Unternehmen im Kammerbezirk sowie die IHK zu Essen selbst vor große Herausforderungen. Die finanziellen Auswirkungen auf Beiträge, Gebühren und Entgelte sowie den korrespondierenden Aufwendungen lassen sich nur schwer beziffern. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2022 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteuvorauszahlungen. Durch die großen Unsicherheiten im Blick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung könnten Unternehmen Fortbildungen und Ausbildungen zurückfahren und das Risiko reduzierender Nachfrage nach entsprechenden Dienstleistungen ansteigen.

Die Wirtschaftsplanung 2022 der IHK ist – ohne Berücksichtigung des russisch-ukrainischen Krieges und die Auswirkungen – von einem Jahresergebnis von -2.174 TEUR ausgegangen.

Die IHK zu Essen ist von dem bundesweiten Cyberangriff auf die IHK-Organisation betroffen und dem damit verbundenen Ausfall von Teilen der IT-Infrastruktur. Nach derzeitigem Erkenntnisstand führt der Ausfall zwar zu keinen wesentlichen finanziellen Auswirkungen auf die Ertragslage der Kammer hat aber zeitlich befristet die gewohnte Leistungsfähigkeit der Kammer für ihre Mitglieder eingeschränkt.

5. Chancen- und Risikobericht

Für die IHK zu Essen ergeben sich als Körperschaft des öffentlichen Rechts gleichbleibende Risikofaktoren, die hauptsächlich in rechtlichen Risiken aus regulatorischen Einflüssen der Politik bestehen, insbesondere durch die Urteile des Bundesverwaltungsgerichtes vom 9. Dezember 2015 und 22. Januar 2020. Hier wurde neben der Zulässigkeit der Anpassung der Nettoposition auch die Bildung pauschalierter Rücklagen wie z. B. die Ausgleichsrücklage bestätigt, aber eingeschränkt. Die Urteile lassen unter Beachtung des Gebotes der Schätzgenauigkeit nur Dotierungen für die jeweiligen Zweckbestimmungen der Rücklagen zu, bei denen die Informationen zum Mittelbedarf sachgerecht und vertretbar zu prognostizieren sind. Dieser Ansatz ist ebenfalls bei der Beschlussfassung eines Nachtragswirtschaftsplans zu berücksichtigen. Inwieweit bzw. welche sachlichen Gründe zur Anpassung der Nettoposition vorliegen müssen, konkretisiert das BVerwG nicht.

Unter Berücksichtigung der bisher bundesweit ergangenen Urteile zur Höhe der Nettoposition sowie der Höhe der Rücklagen wurde durch die Vollversammlung ein neues Finanzstatut verabschiedet, das seit dem Jahr 2020 angewendet wird und die drei Kernelemente finanzwirtschaftlicher Grundsätze, Vermögenszweckbindung und Struktur und Höhe des Eigenkapitals umfasst.

Ein weiteres rechtliches Risiko betraf die abschließende Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts vom 14. Oktober 2020 zum Anspruch auf Austritt einer IHK aus dem DIHK e. V. Das Haupt- und Ehrenamt hat sich mit den möglichen Auswirkungen intensiv befasst. Von Seiten des DIHK e. V. wird eine Neuregelung des IHKG forciert, die u. a. eine gesetzliche Pflichtmitgliedschaft aller IHKn in einer als Körperschaft des öffentlichen Rechts fungierenden Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) vorsieht.

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation wird maßgeblich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk geprägt, da das Beitragsaufkommen unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen abhängig ist. Ein eventueller Rückgang der Wirtschaftsleistung kann zu einem Absinken des Beitragsaufkommens führen, so dass Handlungsspielräume eingeschränkt werden. Im Wirtschaftsplan 2021 wurde aufgrund gestiegener Aufwendungen die Rücknahme der Grundbeitragsreduzierung aus 2020 und eine Anpassung der Umlage vorgenommen.

Auf Gefährdungen, die die täglichen Geschäftsabwicklungen beeinträchtigen könnten, reagiert die IHK auf verschiedenen Ebenen. Durch interne Kontrollmechanismen sowie die Weiterentwicklung der Qualitätsstandards werden die Dienstleistungen permanent beobachtet.

Durch das im Jahre 2010 eingeführte, formalisierte Risikomanagementsystem wird sichergestellt, dass Risiken frühzeitig erkannt und Reaktionen festgelegt werden. Die Vollversammlung hat zudem noch die Erstellung einer Risiko- und Vorsorgeprognose für die Absicherung durch Vorsorge für bestimmte Zwecke beschlossen (Risiko-, Zinsausgleich- und Digitalisierungs-Vorsorge).

Ab Mai 2018 muss die neue EU-DSGVO beachtet werden, die aufwendige Dokumentation und Nachweisführung beinhaltet.

Im September 2020 wurde dem Qualitätsmanagementsystem ISO 9001:2015 der IHK zu Essen von der Zertifizierungsgesellschaft LRQA eine erfolgreiche Auditierung bescheinigt und ein dreijähriges Zertifikat ausgestellt. Im November 2020 wurde die IHK zu Essen vom Kuratorium Essener Bündnis für Familie als „familienfreundliches Unternehmen“ zertifiziert.

Als wesentliche finanzielle Einzelrisikos sind die aktuellen Auswirkungen des russisch/ukrainischen Kriegs und der Corona Pandemie auf Beiträge, Gebühren und Entgelte sowie den korrespondierenden Aufwendungen zu nennen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2022 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteuervorauszahlungen und Bemessungsgrundlagen für die nachfolgenden Geschäftsjahre. Durch die großen Unsicherheiten mit Blick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die coronabedingt räumlichen Einschränkungen besteht bei den Gebühren und Entgelten das Risiko einer abnehmenden Nachfrage nach entsprechenden Dienstleistungen, die teilweise durch geringere Aufwendungen für die Erbringung der Dienstleistungen kompensiert werden. Zudem schränken die Hygiene- und Schutzverordnungen die Durchführbarkeit bestimmter entgeltlicher Veranstaltungen erheblich ein.

Cyber-Angriffe auf die IHK-Organisation und die damit verbundenen Auswirkungen auf die IHKs stellen ein weiteres Risiko dar und können die IHK-Arbeit beeinträchtigen.

Digitalisierungsstrategie der IHK zu Essen

Als IHK zu Essen sehen wir die Digitalisierung als eine der zentralen Aufgaben für die nächsten Jahre. Sie ist Grundlage für eine moderne und zukunftsfähige IHK. Unser Ziel ist es, sich auf ein veränderndes Umfeld sowie auf gewandelte und neue Anforderungen der Kunden an die Produkte der IHK-Organisation einzustellen.

Die Chancen der Digitalisierung wollen wir in allen Bereichen unserer Arbeit nutzen, um die Erwartungen unserer Mitgliedsunternehmen und Partner an eine möglichst effektive, zeitgemäße und effiziente Erbringung von Produkten, Leistungen und Servicediensten zu erfüllen. Prozesse die sinnvoll digitalisiert werden können, sollen auch digitalisiert werden.

Hierbei steht für uns, wie bei allen unseren Aktivitäten in der täglichen IHK-Arbeit, der Mehrwert für unsere Kunden im Vordergrund. Die Digitalisierungsstrategie der IHK zu Essen ist kein IT-Thema und beschränkt sich nicht auf die technischen Aspekte oder Softwareprodukte. Alle Geschäftsbereiche der IHK sind betroffen und beteiligt, insbesondere auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Wie bereits in der Chancen- und Risikoberichterstattung sowie in der Prognose dargestellt, besteht die Gefahr, dass der russisch/ukrainische Krieg und im weiteren Verlauf auch der erfolgte Cyberangriff auf die IHK-Organisation negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der IHK im Geschäftsjahr 2022 haben kann. Insbesondere die stark anziehende Inflation und eine drohende Ressourcenknappheit (Gasmangellage) trüben die Aussichten. Darüber hinaus bestehen derzeit keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Essen, 27. September 2022

Die Präsidentin

Die Hauptgeschäftsführerin

Jutta Kruff-Lohrengel

Kerstin Groß